

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- * **Verordnung (EWG) Nr. 1629/88 des Rates vom 27. Mai 1988 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 hinsichtlich der Erfassung des Verkehrszweigs in der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft** 1
- Verordnung (EWG) Nr. 1630/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 3
- Verordnung (EWG) Nr. 1631/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 5
- Verordnung (EWG) Nr. 1632/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Höhe der variablen Schlachtprämie für Schafe in Großbritannien und der Beträge, die auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind 7
- Verordnung (EWG) Nr. 1633/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über Lieferungen von Getreide an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 10
- Verordnung (EWG) Nr. 1634/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die Lieferung von Weichweizen an die Arabische Republik Ägypten im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 14
- Verordnung (EWG) Nr. 1635/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über Lieferungen von Getreide an das Welternährungsprogramm (WEP) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 17
- Verordnung (EWG) Nr. 1636/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Republik Kap Verde im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 21
- Verordnung (EWG) Nr. 1637/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die Lieferung von Weichweizen an Madagaskar im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 24
- Verordnung (EWG) Nr. 1638/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die Lieferung von raffiniertem Rapsöl an Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 27

Preis : 10,50 ECU

(Fortsetzung umseitig)

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Verordnung (EWG) Nr. 1639/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die Lieferung von raffiniertem Rapsöl an das Welternährungsprogramm (WEP) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	32
* Verordnung (EWG) Nr. 1640/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1252/88	36
* Verordnung (EWG) Nr. 1641/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1480/88	42
Verordnung (EWG) Nr. 1642/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über die erhaltenen Angebote für die im Rahmen der Dauerausschreibung nach der Verordnung (EWG) Nr. 3905/86 durchgeführte 18. Einzelausschreibung	48
* Verordnung (EWG) Nr. 1643/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Einführung einer Beihilfe für die private Lagerhaltung von Käse der Sorten Kefalotyri und Kasserri	49
* Verordnung (EWG) Nr. 1644/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Röcke für Frauen und Mädchen der Warenkategorie Nr. 27 (Ifd. Nr. 40.0270) sowie Mäntel, Jacken und andere Bekleidung aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 83 (Ifd. Nr. 40.0830) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	51
* Verordnung (EWG) Nr. 1645/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 20 (Ifd. Nr. 40.0200) sowie Gewebe aus künstlichen Spinnfasern der Warenkategorie Nr. 37 (Ifd. Nr. 40.0370) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	53
* Verordnung (EWG) Nr. 1646/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 über den Verkauf von Interventionsbutter zur Beimengung in Mischfutter	55
Verordnung (EWG) Nr. 1647/88 der Kommission vom 10. Juni 1988 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 hinsichtlich der im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 2262/87 und (EWG) Nr. 1383/88 auf Milch und Milcherzeugnisse anwendbaren Währungsausgleichsbeträge	56
Verordnung (EWG) Nr. 1648/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor	59
Verordnung (EWG) Nr. 1649/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Anpassung im voraus festgesetzter Erstattungen im Sektor Getreide	68
Verordnung (EWG) Nr. 1650/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/88 zur Änderung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von frischen Zitronen mit Ursprung in Spanien (mit Ausnahme der Kanarischen Inseln)	70
Verordnung (EWG) Nr. 1651/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten	71
Verordnung (EWG) Nr. 1652/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Ölsaaten	75

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

88/321/EWG :

- * **Richtlinie der Kommission vom 16. Mai 1988 zur Anpassung der Richtlinie 71/127/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Rückspiegel von Kraftfahrzeugen an den technischen Fortschritt** 77

88/322/EWG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 17. Mai 1988 zur Änderung der siebenten Entscheidung 85/355/EWG des Rates über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern** 80

88/323/EWG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 17. Mai 1988 zur Änderung der siebenten Entscheidung 85/356/EWG des Rates über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut** 82

88/324/EWG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 17. Mai 1988 über Änderungen zu den Schutzmaßnahmen Dänemarks gegen die Einschleppung von bakterieller Ringfäule bei Kartoffeln** 84

88/325/EWG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 18. Mai 1988 zur Annahme des von der griechischen Regierung für 1988 vorgelegten Programms mit Maßnahmen zur Neuordnung des Systems landwirtschaftlicher Erhebungen in Griechenland** 86

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1629/88 DES RATES

vom 27. Mai 1988

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 hinsichtlich der Erfassung des Verkehrszweigs in der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 235,auf Vorschlag der Kommission⁽¹⁾,nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Es besteht Veranlassung, die in der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 des Rates vom 24. Juni 1975 über die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3367/87⁽⁴⁾, enthaltenen Vorschriften über den Verkehrszweig zu aktualisieren.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1900/85 des Rates⁽⁵⁾ wurden gemeinschaftliche Ausfuhr- und Einfuhranmeldeformulare nach dem in der Verordnung (EWG) Nr. 679/85 des Rates⁽⁶⁾ festgelegten Muster eingeführt. Dieses Muster sieht die Aufnahme von Angaben über den Verkehrszweig nach den einschlägigen Vorschriften dieser Verordnung vor. Die beiden genannten Verordnungen finden ab 1. Januar 1988 Anerkennung. Es ist daher angebracht, diesen Stichtag auch für die Einbeziehung des Verkehrszweigs in die statistische Erhebung des Außenhandels der Gemeinschaft zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 7 Absatz 2 erhält folgende Fassung :

„(2) Der Zeitpunkt, von dem an die in Absatz 1 Buchstaben g) und h) genannten Angaben zu machen sind, wird nach Artikel 41 festgelegt.“

2. Artikel 20 erhält folgende Fassung :

„Artikel 20

(1) Unter Verkehrszweig ist folgendes zu verstehen : bei der Ausfuhr der Verkehrszweig, der durch das aktive Verkehrsmittel bestimmt wird, mit dem die Ware das statistische Erhebungsgebiet des sie als Ausfuhr erfassenden Mitgliedstaats mutmaßlich verläßt, und bei der Einfuhr der Verkehrszweig, der durch das aktive Verkehrsmittel bestimmt wird, mit dem die Ware in das statistische Erhebungsgebiet des sie als Einfuhr erfassenden Mitgliedstaats gelangt.

(2) Im Sinne dieser Verordnung gelten als Verkehrszweige :

Code	Bezeichnung
1	Seeverkehr
2	Eisenbahnverkehr
3	Straßenverkehr
4	Luftverkehr
5	Post
7	Fest installierte Transporteinrichtungen
8	Binnenschiffsverkehr
9	Eigenantrieb

(3) Falls einer der in Absatz 2 unter Code 1, 2, 3, 4 und 8 aufgeführten Verkehrszweige anzugeben ist, ist außerdem zu vermerken, ob die Waren in Behältern im Sinne von Artikel 15 Absatz 3 befördert werden.

(4) Falls einer der in Absatz 2 unter Code 1, 3, 4 und 8 aufgeführten Verkehrszweige anzugeben ist, ist zusätzlich die bei der Aus- bzw. Einfuhr festgestellte Nationalität des aktiven Verkehrsmittels zu vermerken.“

3. Dem Artikel 22 Absatz 1 wird folgender Unterabsatz angefügt :

„Ab 1. Januar 1988 fügen die Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten diesen Angaben noch die Angabe „Verkehrszweig“ nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe j) hinzu.“

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 298 vom 7. 11. 1987, S. 6.⁽²⁾ ABl. Nr. C 122 vom 9. 5. 1988.⁽³⁾ ABl. Nr. L 183 vom 14. 7. 1975, S. 3.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 321 vom 11. 11. 1987, S. 3.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 179 vom 11. 7. 1985, S. 4.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 79 vom 21. 3. 1985, S. 7.

4. In Artikel 38 wird folgendes eingefügt:

- in Absatz 1 Unterabsatz 1 zweiter Satz nach der Verweisung „Artikel 22 Absatz 1“ der Hinweis „Unterabsatz 1“;
- in Absatz 2 erster Gedankenstrich nach den Worten „zwecks Übermittlung“ der Passus: „für die in Artikel 22 Absatz 1 Unterabsatz 2 genannten Angaben und“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 27. Mai 1988.

Im Namen des Rates

Der Präsident

I. ADAM-SCHWAETZER

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1630/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1097/88 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 4047/87 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-

nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 10. Juni 1988 festge-
stellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4047/87 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 99.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	16,55	165,75
0712 90 19	16,55	165,75
1001 10 10	73,91	246,66 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	73,91	246,66 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	11,45	184,27
1001 90 99	11,45	184,27
1002 00 00	51,75	164,18 ⁽⁶⁾
1003 00 10	45,43	165,78
1003 00 90	45,43	165,78
1004 00 10	101,89	135,50
1004 00 90	101,89	135,50
1005 10 90	16,55	165,75 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	16,55	165,75 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	40,05	175,92 ⁽⁴⁾
1008 10 00	45,43	99,90
1008 20 00	45,43	149,42 ⁽⁴⁾
1008 30 00	45,43	61,17 ⁽²⁾
1008 90 10	(7)	(7)
1008 90 90	45,43	61,17
1101 00 00	31,23	273,18
1102 10 00	87,65	245,06
1103 11 10	128,41	396,17
1103 11 90	31,32	292,62

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 des Rates werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Unterposition 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1631/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1097/88⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 4048/87 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichts-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
izienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 10. Juni 1988 festge-
stellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festge-
setzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 102.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 6	1. Term. 7	2. Term. 8	3. Term. 9
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 6	1. Term. 7	2. Term. 8	3. Term. 9	4. Term. 10
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1632/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Festsetzung der Höhe der variablen Schlachtprämie für Schafe in Großbritannien und der Beträge, die auf die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben sind

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 des Rates
vom 27. Juni 1980 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3939/87⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 der
Kommission vom 8. Juni 1984 mit Durchführungsbe-
stimmungen für die variable Schlachtprämie für Schafe
und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2661/
80⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1860/86⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 und
Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Das Vereinigte Königreich ist der einzige Mitgliedstaat,
der die variable Schlachtprämie im Gebiet 5 gemäß
Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80
zahlt. Die Kommission muß also für die am 16. Mai 1988
beginnende Woche die Höhe der Prämie und den Betrag
festsetzen, der auf die dieses Gebiet verlassenden Erzeug-
nisse zu erheben ist.

Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84
bestimmt, daß die Kommission die Höhe der variablen
Schlachtprämie wöchentlich festsetzt.

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1633/84 wird der Betrag, der auf die das Gebiet 5 verlas-
senden Erzeugnisse erhoben wird, von der Kommission
wöchentlich festgesetzt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1837/80 müssen die variablen Schlachtprämien für
Schafe, die im Vereinigten Königreich als prämienfähig

erklärt worden sind, in der am 16. Mai 1988 beginnenden
Woche den in dem nachstehenden Anhang bestimmten
Beträgen entsprechen. Nach Artikel 9 Absatz 3 der
Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 und Artikel 4 der
Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 sind unter Berücksichti-
gung des vom Gerichtshof am 2. Februar 1988 gefällten
Urteils in der Rechtssache 61/86 für dieselbe Woche
Beträge festzusetzen, die gemäß dem genannten Anhang
für die das Gebiet 5 verlassenden Erzeugnisse zu erheben
sind.

Was die erforderliche Anwendungskontrolle der die
genannten Beträge betreffenden Vorschriften angeht, so
sollte das Kontrollverfahren gemäß der Verordnung
(EWG) Nr. 1633/84 vorbehaltlich spezifischerer, aufgrund
des bezeichneten Urteils gegebenenfalls ausgearbeiteter
Vorschriften beibehalten werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für Schafe und Schaffleisch, die in Großbritannien im
Gebiet 5 gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung
(EWG) Nr. 1837/80 als für die variable Schlachtprämie
berechtigt ausgewiesen sind, wird für die am 16. Mai 1988
beginnende Woche die Höhe der Prämie auf 92,927
ECU/100 kg geschätztes oder tatsächlich festgestelltes
Schlachtgewicht innerhalb der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 festge-
legten Gewichtsgrenzen festgesetzt.

Artikel 2

Für die in Artikel 1 Buchstaben a) und c) der Verordnung
(EWG) Nr. 1837/80 genannten Erzeugnisse, die in der am
16. Mai 1988 beginnenden Woche das Gebiet 5 verlassen,
werden die zu erhebenden Beträge wie in dem Anhang
angegeben festgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 16. Mai 1988.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 16. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 373 vom 31. 12. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 154 vom 9. 6. 1984, S. 27.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 161 vom 17. 6. 1986, S. 25.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

Festsetzung des Betrages, der auf Erzeugnisse, das Gebiet 5 in der am 16. Mai 1988 beginnenden Woche verlassen, erhoben wird

(ECU/100 kg)

KN-Code	Betrag	
	A. Erzeugnisse, die für eine Prämie gemäß Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1837/80 in Betracht kommen	B. In Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 (!) genannte Erzeugnisse
	Lebendgewicht	Lebendgewicht
0104 10 90	43,676	0
0104 20 90		0
	Eigengewicht	Eigengewicht
0204 10 00	92,927	0
0204 21 00	92,927	0
0204 50 11		0
0204 22 10	65,049	
0204 22 30	102,220	
0204 22 50	120,805	
0204 22 90	120,805	
0204 23 00	169,127	
0204 30 00	69,695	
0204 41 00	69,695	
0204 42 10	48,787	
0204 42 30	76,665	
0204 42 50	90,604	
0204 42 90	90,604	
0204 43 00	126,845	
0204 50 13		0
0204 50 15		0
0204 50 19		0
0204 50 31		0
0204 50 39		0
0204 50 51		0
0204 50 53		0
0204 50 55		0
0204 50 59		0
0204 50 71		0
0204 50 79		0
0210 90 11	120,805	
0210 90 19	169,127	
1602 90 71		
— mit Knochen	120,805	
— ohne Knochen	169,127	

(!) Diese verringerten Beträge dürfen angewandt werden, wenn die Bedingungen gemäß Artikel 5 Absatz 3 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1633/84 erfüllt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1633/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über Lieferungen von Getreide an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihren Beschlüssen vom 15. April und vom 10.
November 1987 über die Gewährung einer Nahrungsmit-
telhilfe an das IKRK hat die Kommission dieser Organi-
sation 2 040 Tonnen Getreide zugeteilt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfrist und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Zur Zuteilung einer Lieferung von Getreide an das IKRK
gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und gemäß
den Bedingungen in den Anhängen dieser Verordnung
wird eine Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG A

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 252/88
2. **Programm :** 1987
3. **Begünstigter :** IKRK, 17, avenue de la Paix, CH-1211 Genève, Telex 22269 CICR CH
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** ICRC Delegation : 35th Street, House No 50, PO Box 1831, Khartoum, Tel. 47925-47724 ; ICRC Subdelegation : PO Box 734, Port Sudan ; Democratic Republic of the Sudan
5. **Bestimmungsort oder -land :** Sudan
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Weichweizenmehl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.A.6)
8. **Gesamtmenge :** 1 300 Tonnen (1 781 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁴):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.B.2.b)
„ACTION No 252/88 / ETS / 90 / WHEAT FLOUR / PORT SUDAN / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Bestimmungsort
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** Warehouse ICRC, Port Sudan, Suakin Street, Plot No 3, Square 13, Port Sudan
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 15. bis 31. Juli 1988
18. **Lieferfrist :** 15. September 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen : 1. bis 15. August 1988
 - c) Lieferfrist : 30. September 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁵):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁶):** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

ANHANG B

1. **Maßnahme Nr. (1):** 253/88
2. **Programm :** 1987
3. **Begünstigter :** IKRK, 17, avenue de la Paix, CH-1211 Genève, Telex 22269 CICR CH
4. **Vertreter des Begünstigten (2) :** Delegación del CICR, Reparto Belmonte km 7 Carretera Sur, Apartado 2005, Managua/Nicaragua, Tel. 52081-4, 52081-5, Telex 2268 CICR NIC
5. **Bestimmungsort oder -land :** Nicaragua
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Haferflocken
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3) :** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.A.9)
8. **Gesamtmenge :** 150 Tonnen (259 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (4) :** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.B.3)
„ACCIÓN N° 253/88 / NI-0074 / COPOS DE AVENA / DONACIÓN DE LA COMUNIDAD ECONÓMICA EUROPEA PARA SU DISTRIBUCIÓN GRATUITA”
und Herstellungsdatum auf jeder einzelnen Verpackung
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Bestimmungsort
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** Delegación del CICR, Reparto Belmonte km 7 Carretera Sur, Apartado 2005, Managua/Nicaragua, Tel. 52081-4, 52081-5, Telex 2268 CICR NIC
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 15. bis 31. Juli 1988
18. **Lieferfrist :** 15. September 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen :** 1. bis 15. August 1988
 - c) **Lieferfrist :** 30. September 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (5) :**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (6) :** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

Vermerke :

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben. ...
- Die Radioaktivitätsbescheinigung für die Maßnahme 252/88 muß von der sudanischen Botschaft im Ursprungsland beglaubigt werden.
- Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente :
- pflanzengesundheitliches Zeugnis, Zeugnis über Begasung,
 - Ursprungszeugnis.
- (⁴) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (⁵) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (⁶) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1634/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die Lieferung von Weichweizen an die Arabische Republik Ägypten im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihrem Beschluß vom 27. April 1988 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe für Ägypten hat die
Kommission diesem Land 60 000 Tonnen Getreide zuge-
teilt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Zur Zuteilung von Weichweizen für Ägypten gemäß der
Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und gemäß den Bedin-
gungen im Anhang dieser Verordnung wird eine
Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG

1. **Maßnahme Nr. (1):** 297/88
2. **Programm:** 1988
3. **Begünstigter:** Arabische Republik Ägypten
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Ambassade de la République Arabe d'Égypte, Section commerciale, 522, avenue Louise, B-1050 Bruxelles, Tel. 02-647 32 27, Telex 64809 COMRAU B
5. **Bestimmungsort oder -land:** Ägypten
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.A.1)
8. **Gesamtmenge:** 60 000 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 2 (A: 30 000 Tonnen; B: 30 000 Tonnen)
10. **Aufmachung:** lose Schüttung
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen, fob gestaut (6) (7)
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 20. bis 31. Juli 1988
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 5. bis 15. August 1988
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (4):**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

Vermerke:

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission:
Mme F. Henrich, 6, rue Ibn Zanki, Zamalek, Cairo, Telex 92028 EUROP UN CAIRO.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben; sie muß von der ägyptischen Botschaft im Ursprungsland beglaubigt werden.
- (4) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
— entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
— oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
— 235 01 32,
— 236 10 97,
— 235 01 30,
— 236 20 05.
- (5) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (6) Der Zuschlagsempfänger wird von der Ankunft des Schiffes im Verladehafen mindestens 7 Tage im voraus unterrichtet.
- (7) Abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe f) und Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 muß der angebotene Preis die Verlade- und Lagerkosten einschließen. Für die Verladung und Lagerung ist der Zuschlagsempfänger verantwortlich.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1635/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über Lieferungen von Getreide an das Welternährungsprogramm (WEP) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihrem Beschluß vom 15. April 1987 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe an das WEP hat die
Kommission dieser Organisation 9 000 Tonnen Getreide
zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Zur Zuteilung von Lieferungen von Getreide an das WEP
gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und den
Bedingungen in den Anhängen dieser Verordnung wird
eine Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG I

1. **Maßnahme Nr. (1):** 290/88
2. **Programm:** 1987
3. **Begünstigter:** World Food Programme, via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma, (Telex 626675 WFP I)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 103 vom 16. April 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Demokratische Volksrepublik Jemen
6. **Bereizustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (II.A.1);
8. **Gesamtmenge:** 1 500 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (4):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II.B.1.a))
Beschriftung der Säcke (Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe):
„ACTION No 290/88 / PDR YEMEN / 0226502 / WHEAT / GIFT OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY / ACTION OF THE WORLD FOOD PROGRAMME / ADEN“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. bis 31. August 1988
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. bis 31. August 1988
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (5):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (6):** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

ANHANG II

1. **Maßnahme Nr. (1):** 482/88
2. **Programm:** 1987
3. **Begünstigter:** World Food Programme, via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma, (Telex 626675 WFP I)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 103 vom 16. April 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Mauretania
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (II. A. 1)
8. **Gesamtmenge:** 7 500 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung:** lose Schüttung und:
 - 157 500 neue leere Jutesäcke mit einem Gewicht von 600 g, mit einem Fassungsvermögen von 50 kg und 75 Nadeln und den erforderlichen Fäden
 - Beschriftung der Säcke (Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe):
„ACTION No 482/88 / MAURITANIE / 0282200 / FROMENT/ DON DE LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE / ACTION DU PROGRAMME ALIMENTAIRE MONDIAL / NOUAKCHOTT“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** Nouakchott
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. bis 31. Juli 1988
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 1. bis 15. August 1988
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (4):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

Vermerke :

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente :
- Ursprungszeugnis,
 - pflanzengesundheitliches Zeugnis.
- (4) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (5) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieser Anhänge angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten zu Händen der in Ziffer 24 dieser Anhänge aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (6) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieser Anhänge angegeben ist.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1636/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die Lieferung von geschliffenem langkörnigem Reis an die Republik Kap Verde im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festsetzung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.Mit ihrem Beschluß vom 15. April 1987 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe für die Republik Kap
Verde hat die Kommission diesem Land 9 000 Tonnen
Getreide zugeteilt.Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Zur Zuteilung einer Lieferung von geschliffenem lang-
körnigem Reis für die Republik Kap Verde gemäß der
Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und gemäß den Bedin-
gungen im Anhang dieser Verordnung wird eine
Ausschreibung eröffnet.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 257/88
2. **Programm :** 1988
3. **Begünstigter :** Republik Kap Verde
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Empresa Publica de Abastecimiento (EMPA),
Praia : CP 104, Tel. 24 93 05, Telex 54 EMPA CV ; Mindelo : CP 148, Tel. 23 69-27 81, Telegramme
EMPA-S.Vicente
5. **Bestimmungsort oder -land :** Republik Kap Verde
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Geschliffener langkörniger Reis (nicht parboiled)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II. A. 10)
8. **Gesamtmenge :** 3 750 Tonnen (9 000 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien :** A (A : 2 500 Tonnen, B : 1 250 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁴):** Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II. B. 1. a)
Beschriftung der Säcke mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe :
„ACÇÃO Nº 257/88 / ARROZ / DONATIVO DA COMUNIDADE ECONÓMICA EUROPEIA A
REPÚBLICA DE CABO VERDE”
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** A : Praia, B : Mindelo
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 10. bis 25. Juli 1988
18. **Lieferfrist :** 15. August 1988
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 28. Juni 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 12. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen : 25. Juli bis 10. August 1988
 - c) Lieferfrist : 31. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁵):** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁶):** die am 10. Juni 1988 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 1464/88 (ABl. Nr. L 132 vom 28. 5. 1988, S. 56) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission:
M. Meloni, CP 122, Praia, Tel. 61 37 50, Telex 6071 DELCE CV.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- (⁴) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (⁵) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
 - entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (⁶) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1637/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die Lieferung von Weichweizen an Madagaskar im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihrem Beschluß vom 5. Juni 1987 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe an Madagaskar hat die
Kommission diesem Land 10 000 Tonnen Getreide zur
Lieferung frei Verschiffungshafen zugeteilt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft^(*). Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Zur Zuteilung einer Lieferung von Weichweizen an
Madagaskar gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87
und gemäß den Bedingungen im Anhang dieser Verord-
nung wird eine Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

^(*) ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG

1. **Maßnahme Nr. (1):** 840/87
2. **Programm:** 1987
3. **Begünstigter:** Madagaskar (Régie malgache des monopoles fiscaux pour compte État Malgache, Ministère des Finances, boîte postale 23, Antananarivo)
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Ambassade de la république démocratique de Madagascar, avenue de Tervuren 276, B-1150 Bruxelles, Tel. 770 17 26, Telex 61197 MAD Bruxelles
5. **Bestimmungsort oder -land:** Madagaskar
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (II.A.1);
8. **Gesamtmenge:** 10 000 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung:** lose Schüttung und:
 - 210 000 neue gewebte Polypropylensäcke mit einem Mindestgewicht von 120 g, einer speziellen Behandlung „UV-Strahlen und Nahrungsmittel“ unterworfen, 75 Nadeln und dem erforderlichen Faden
 - Kennzeichnung:
„ACTION N° 840/87 / FROMENT / DON DE LA COMMUNAUTÉ ÉCONOMIQUE EUROPÉENNE À LA RÉPUBLIQUE DE MADAGASCAR“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** Toamasina
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. bis 31. August 1988
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 5. Juli 1988, 12 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 19. Juli 1988, 12 Uhr
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 1. bis 31. August 1988
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (4):**

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):** die am 1. Juli 1988 gültige Erstattung

Vermerke :

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission :
Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- (⁴) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
— entweder durch Boten zu Händen der in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
— oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
— 236 20 05,
— 235 01 32,
— 236 10 97,
— 235 01 30.
- (⁵) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56) ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1638/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die Lieferung von raffiniertem Rapsöl an Nichtregierungsorganisationen
(NRO) im Rahmen der NahrungsmittelhilfeDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihrem Beschluß vom 16. März 1988 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe für NRO hat die
Kommission diesen Organisationen 3 035 Tonnen raffi-
niertes Rapsöl zur Lieferung frei Verschiffungshafen zuge-
teilt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Zur Zuteilung einer Lieferung von raffiniertem Rapsöl für
NRO gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und
den Bedingungen in den Anhängen dieser Verordnung
wird eine Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG I

1. **Maßnahmen Nr. (1):** 455/88 bis 481/88
2. **Programm :** 1988
3. **Begünstigter :** Euronaid
4. **Vertreter des Begünstigten (2) :** siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 103 vom 16. April 1987
5. **Bestimmungsort oder -land :** siehe Anhang II
6. **Bereizustellendes Erzeugnis :** raffiniertes Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3) (4) (5) :** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter III.A.1)
8. **Gesamtmenge :** 3 035 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien :** 4 (A : 525 Tonnen, B : 680 Tonnen, C : 465 Tonnen ; D : 1 365 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (6) :** siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter III.B)
 - Metallkanister von 10 Liter oder 10 kg.
 - Die Kanister sind in Kartons zu je 2 Kanister in einem Karton zu verpacken
 - Die Metallkanister müssen folgende Anschrift tragen : siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 15. August bis 15. September 1988
18. **Lieferfrist :** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (7) :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 28. Juni 1988, 12 Uhr
Die Angebote gelten bis zum 29. Juni 1988, 24 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 12. Juli 1988, 12 Uhr
Die Angebote gelten bis zum 13. Juli 1988, 24 Uhr.
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 1. bis 30. September 1988
 - c) **Lieferfrist :** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (8) :** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers :** —

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission: Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- Die Radioaktivitätsbescheinigung für die Maßnahmen Nrn. 477/88 bis 481/88 muß von der sudanesischen Botschaft im Ursprungsland beglaubigt werden und den Gehalt an Caesium 134 und Caesium 137 ausweisen.
- (⁴) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an:
- MM. De Keyzer & Schütz BV,
Postbus 1438,
Blaak 16,
NL-3000 BK Rotterdam.
- (⁵) Der Zuschlagsempfänger übermittelt dem Vertreter des Empfängers bei der Lieferung ein Gesundheitszeugnis.
- (⁶) Der Zuschlagsempfänger übermittelt dem Vertreter des Empfängers bei der Lieferung ein Ursprungszeugnis.
- (⁷) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 unter Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
- entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.
- (⁸) Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe g) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht auf die Einreichung der Angebote anwendbar.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Designación de la partida Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation de la partie Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação da parte	Cantidad total de la partida (en toneladas) Totalmængde (i tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale de la partie (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheid van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (i tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje, Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
A	525	252	Caritas G	Chile	Acción nº 455/88 / Aceite vegetal / Chile / Caritas alemana / 80436 / Valparaíso / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		210	Caritas G	Chile	Acción nº 456/88 / Aceite vegetal / Chile / Caritas alemana / 80437 / Talcahuano / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		29	Caritas G	Chile	Acción nº 457/88 / Aceite vegetal / Chile / Caritas alemana / 80438 / Coquimbo / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		34	Caritas G	Chile	Acción nº 458/88 / Aceite vegetal / Chile / Caritas alemana / 80439 / Antofagasta / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
B	680	75	CRS	El Salvador	Acción nº 459/88 / Aceite vegetal / El Salvador / Cathwel / 80109 / San Salvador vía Acajutla / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		45	CRS	Guatemala	Acción nº 460/88 / Aceite vegetal / Guatemala / Cathwel / 80108 / Santo Tomás de Castilla / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		58	Caritas B	Guatemala	Acción nº 461/88 / Aceite vegetal / Guatemala / Caritas Belgica / 80247 / Guatemala City vía Puerto Quetzal / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		58	Caritas B	Guatemala	Acción nº 462/88 / Aceite vegetal / Guatemala / Caritas Belgica / 80248 / Guatemala City vía Puerto Quetzal / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		57	Caritas B	Guatemala	Acción nº 463/88 / Aceite vegetal / Guatemala / Caritas Belgica / 80250 / Guatemala City vía Santo Tomás de Castilla / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		57	Caritas B	Guatemala	Acción nº 464/88 / Aceite vegetal / Guatemala / Caritas Belgica / 80251 / Guatemala City vía Santo Tomás de Castilla / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
		15	CAM	Guatemala	Acción nº 465/88 / Aceite vegetal / Guatemala / CAM / 82003 / San Pedro de Carcha vía Santo Tomás de Castilla / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		120	OXFAM B	Nicaragua	Acción nº 466/88 / Aceite vegetal / Nicaragua / OXFAM B / 80807 / Corinto / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		75	DIA	Nicaragua	Acción nº 467/88 / Aceite vegetal / Nicaragua / DIA / 81102 / Managua vía Corinto / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		105	DKW	Nicaragua	Acción nº 468/88 / Aceite vegetal / Nicaragua / DKW / 82314 / Corinto / Donación de la Comunidad Económica Europea / Destinado a la distribución gratuita
		15	Caritas B	São Tomé e Príncipe	Acção nº 469/88 / Óleo vegetal / São Tomé e Príncipe / Caritas Belgica / 80219 / Assunto via porto de São Tomé / Donativo da Comunidade Económica Europeia / Destinado a distribuição gratuita
C	465	115	CRS	Ethiopia	Action No 470/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Cathwel / 80121 / Hararge via Djibouti / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		50	CRS	Ethiopia	Action No 471/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Cathwel / 80122 / Massawa / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		4	Caritas G	Ethiopia	Action No 472/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Caritas Germany / 80464 / Asmara via Massawa / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		11	Caritas G	Ethiopia	Action No 473/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Caritas Germany / 80465 / Asmara via Massawa / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		165	WVB	Ethiopia	Action No 474/88 / Vegetable oil / Ethiopia / WVB / 85301 / Kombolcha via Assab / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		105	Concern	Ethiopia	Action No 475/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Concern / 85402 / Assab / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		15	Prosalus	Ethiopia	Action No 476/88 / Vegetable oil / Ethiopia / Prosalus / 85506 / Assab / Gift of the European Economic Community / For free distribution
D	65	105	Caritas I	Sudan	Action No 477/88 / Vegetable oil / Sudan / Caritas Italiana / 80619 / El Obeio via Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		240	Oxfam B	Sudan	Action No 478/88 / Vegetable oil / Sudan / Oxfam B / 80808 / Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		600	Oxfam UK	Sudan	Action No 479/88 / Vegetable oil / Sudan / Oxfam UK / 80900 / Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		405	DIA	Sudan	Action No 480/88 / Vegetable oil / Sudan / DIA / 81103 / Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution
		15	DKW	Sudan	Action No 481/88 / Vegetable oil / Sudan / DKW / 82315 / Khartoum via Port Sudan / Gift of the European Economic Community / For free distribution

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1639/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die Lieferung von raffiniertem Rapsöl an das Welternährungsprogramm (WEP) im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3785/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6
Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Mit ihrem Beschluß vom 16. März 1988 über die Gewäh-
rung einer Nahrungsmittelhilfe an das WEP hat die
Kommission dieser Organisation 2 965 Tonnen raffi-
niertes Rapsöl zur Lieferung frei Verschiffungshafen zuge-
teilt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾. Zu diesem
Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedin-
gungen sowie das Verfahren der Bestimmung der sich
daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Zur Zuteilung einer Lieferung von raffiniertem Rapsöl an
das WEP gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 und
gemäß den Bedingungen in den Anhängen dieser Verord-
nung wird eine Ausschreibung eröffnet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 356 vom 18. 12. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

ANHANG I

1. **Maßnahmen Nr. (1)**: 159/88, 272/88 und 273/88
2. **Programm**: 1987
3. **Begünstigter**: World Food Programme, Via delle Terme di Caracalla, I-00100 Rom, Telex 626675 WFP
4. **Vertreter des Begünstigten (2)**: siehe *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 103 vom 16. April 1987
5. **Bestimmungsort oder -land**: siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis**: raffiniertes Rapsöl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3)**: siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter III.A.1)
8. **Gesamtmenge**: 2 965 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien**: 4 (A: 700 Tonnen, B: 635 Tonnen, C: 1 070 Tonnen; D: 560 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung**: siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 216 vom 14. August 1987, Seite 3, veröffentlichtes Verzeichnis (unter III.B)
 - Metallkanister von 5 Liter oder 5 kg
 - Die Kanister sind in Kartons zu je vier Kanister in einem Karton zu verpacken
 - Die Metallkanister müssen folgende Anschrift tragen: siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses**: Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe**: frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen**: —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen**: —
15. **Löschhafen**: —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens**: —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen**:
 - A, C und D: 15. August bis 15. September 1988
 - B: 15. September bis 15. Oktober 1988
18. **Lieferfrist**: —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten (4)**: Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe**: 28. Juni 1988, 12 Uhr
Die Angebote gelten bis zum 29. Juni 1988, 24 Uhr
21. **Im Falle einer zweiten Ausschreibung**:
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe**: 12. Juli 1988, 12 Uhr
Die Angebote gelten bis zum 13. Juli 1988, 24 Uhr.
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen**:
 - A, C und D: 1. bis 30. September 1988
 - B: 1. bis 31. Oktober 1988
 - c) **Lieferfrist**: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie**: 15 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie**: 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in ECU
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (5)**:

Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/58,
200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex AGREC 22037 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers**: —

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission: siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 227 vom 7. September 1985, Seite 4, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente:
- Ursprungszeugnis
 - ein Gesundheitszeugnis.
- (⁴) Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe g) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht auf die Einreichung der Angebote anwendbar.
- (⁵) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 unter Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungs-garantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:
- entweder durch Boten zu Händen des in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführten Büros
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:
 - 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Designación de la partida Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation de la partie Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação da parte	Cantidad total de la partida (en toneladas) Totalmængde (i tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale de la partie (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheden van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Deilmængde (i tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
A	700		WFP	Ethiopia	Action No 272/88 / Ethiopia / 0346001 / Colza oil / Gift of the European Economic Community / Action of the World Food Programme / Assab
B	635		WFP	Ethiopia	Action No 272/88 / Ethiopia / 0346001 / Colza oil / Gift of the European Economic Community / Action of the World Food Programme / Assab
C	1 070		WFP	Botswana	Action No 273/88 / Botswana / 0347200 / Colza oil / Gift of the European Economic Community / Action of the World Food Programme / Durban
D	560		WFP	Sudan	Action No 159/88 / Sudan / 0327202 / Colza oil / Gift of the European Economic Community / Action of the World Food Programme / Port Sudan

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1640/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1252/88

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3905/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommission vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1809/87⁽⁴⁾, kann beim Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.

Einige Interventionsstellen verfügen über große Bestände an entbeintem Interventionsfleisch. Wegen der hohen Kosten, die sich aus der Lagerung dieses Fleisches ergeben, ist eine Verlängerung der Lagerzeit zu vermeiden. Für die genannten Erzeugnisse bestehen Absatzmärkte in bestimmten Drittländern. Es empfiehlt sich daher, das übrige Fleisch vorbehaltlich bestimmter anderer Regelungen zur Berücksichtigung des Falls einer Lagerung des Fleisches in einem anderen Mitgliedstaat gemäß den Verordnungen (EWG) Nr. 2539/84 und (EWG) Nr. 2824/85 der Kommission⁽⁵⁾ zum Verkauf anzubieten.

Für die Ausfuhr des Fleisches muß eine Frist gesetzt werden, bei der Artikel 5 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3988/87⁽⁷⁾, zu berücksichtigen ist.

Zur Sicherstellung der Ausfuhr des verkauften Fleisches sollte die Stellung der Sicherheit gemäß Artikel 5 Absatz

2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehen werden.

Es ist klarzustellen, daß wegen der im Rahmen dieses Verkaufs festgesetzten Preise, um den Absatz bestimmter Teilstücke zu ermöglichen, diese Teilstücke bei der Ausfuhr die regelmäßig festgesetzten Erstattungen für Rindfleisch nicht in Anspruch nehmen können. Aus dem gleichen Grund ist der Zusatzcode 7034, welcher in Teil 3 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 der Kommission vom 23. Dezember 1987 zur Festsetzung der in der Landwirtschaft anwendbaren Währungsausgleichsbeträge sowie bestimmter für ihre Anwendung erforderlicher Koeffizienten und Umrechnungskurse⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1611/88⁽⁹⁾, aufgeführt ist, zur Anwendung zu bringen.

Nach Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3155/85 der Kommission vom 11. November 1985 über die Vorausfestsetzung der Währungsausgleichsbeträge⁽¹⁰⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1002/86⁽¹¹⁾, kann der Währungsausgleichsbetrag nur dann im voraus festgesetzt werden, wenn die Ausfuhrerstattung im voraus festgesetzt wird. Diese Anforderung kann für die vorstehend genannten Teilstücke nicht eingehalten werden, da für sie keine Erstattungen bestehen. Aus Gründen der Gleichbehandlung ist jedoch von dieser Anforderung abzuweichen, damit Währungsausgleichsbeträge auch für diese Teilstücke im voraus festgesetzt werden können.

Die zur Ausfuhr bestimmten Erzeugnisse aus Beständen der Interventionsstellen fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽¹²⁾, zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1516/88⁽¹³⁾. Dabei ist jedoch der Anhang der genannten Verordnung für die Eintragungen zu erweitern.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1252/88 der Kommission⁽¹⁴⁾ soll aufgehoben werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 170 vom 30. 6. 1987, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 268 vom 10. 10. 1985, S. 14.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 31.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 372 vom 31. 12. 1987, S. 1.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 146 vom 13. 6. 1988, S. 1.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 310 vom 21. 11. 1985, S. 22.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 93 vom 8. 4. 1986, S. 8.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 135 vom 1. 6. 1988, S. 53.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 119 vom 7. 5. 1988, S. 15.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Verkauft wird ein Teil der Interventionsbestände an entbeintem Rindfleisch aus Beständen der dänischen, der italienischen, der französischen, der irischen Interventionsstelle und der Interventionsstelle des Vereinigten Königreichs.

Dieses Fleisch ist zur Ausfuhr bestimmt.

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung erfolgt der Verkauf gemäß den Verordnungen (EWG) Nr. 2539/84 und (EWG) Nr. 2824/85.

Abweichend von Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2824/85 darf eine erneute Verpackung auch für Fleisch erteilt werden, das außerhalb des Mitgliedstaates gelagert ist, dem die das Fleisch besitzende Interventionsstelle untersteht.

Die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 985/81 der Kommission⁽¹⁾ sind bei diesem Verkauf nicht anwendbar.

(2) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind im Anhang I aufgeführt.

(3) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 20. Juni 1988 um 12 Uhr bei den Interventionsstellen eingehen.

(4) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den im Anhang II angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

(1) Die Übernahmefrist von zwei Monaten gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 wird durch die Übernahmefrist von drei Monaten ersetzt.

(2) Die Erzeugnisse nach Artikel 1 sind innerhalb sechs Monaten nach Abschluß des Verkaufsvertrags auszuführen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 10 ECU/100 kg.

(2) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf :

— 450 ECU je 100 Kilogramm für Fleisch, genannt unter Ziffer 1 Buchstabe a), Ziffer 2 Buchstabe a), Ziffer 3 Buchstabe a), Ziffer 4 Buchstabe a) und Ziffer 5 Buchstabe a) von Anhang I,

— 350 ECU je 100 Kilogramm für Fleisch, genannt unter Ziffer 1 Buchstabe b), Ziffer 2 Buchstabe b), Ziffer 3 Buchstabe b), Ziffer 4 Buchstabe b) und Ziffer 5 Buchstabe b) von Anhang I.

Artikel 4

Für das Fleisch gemäß Buchstabe b) der Ziffern 1, 2, 3, 4 und 5 des Anhangs I, das gemäß dieser Verordnung verkauft wird, gilt folgendes :

- a) Es wird keine Ausfuhrerstattung gewährt ;
- b) der Zusatzcode 7034, welcher in Teil 3 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 aufgeführt ist, kommt zur Anwendung, und
- c) abweichend von Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3155/85 darf der Währungsausgleichsbeitrag im voraus festgesetzt werden.

Wird von der vorstehend genannten Möglichkeit Gebrauch gemacht, so

- muß der Vorausfestsetzungsantrag gleichzeitig mit dem Ausfuhrlizenzantrag gestellt werden ;
- muß dem Vorausfestsetzungsantrag der betreffende Verkaufsvertrag beigelegt sein ;
- darf die Ausfuhrlizenz nur für Interventionsfleisch verwendet werden ;
- enthält Feld 18a der Ausfuhrlizenz in einer der Sprachen der Gemeinschaft den nachstehenden Vermerk :

— Válido únicamente para carnes de intervención vendidas con arreglo al Reglamento (CEE) nº 1640/88

— Kun gyldig for interventionskød solgt i henhold til forordning (EØF) nr. 1640/88

— Nur gültig für Interventionsfleisch — Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1640/88

— Ισχύει μόνο για τα κρέατα παρέμβασης που πωλούνται βάσει του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 1640/88

— Valid only for intervention meat sold under Regulation (EEC) No 1640/88

— Seulement valable pour les viandes d'intervention vendues sous règlement (CEE) nº 1640/88

— Valido esclusivamente per carni di intervento vendute a norma del regolamento (CEE) n. 1640/88

— Uitsluitend geldig voor vlees uit de interventievoorraden dat wordt verkocht in het kader van Verordening (EEG) nr. 1640/88

— Apenas válido para carne de intervenção vendida nos termos do Regulamento (CEE) nº 1640/88.

Artikel 5

Im Anhang Teil I der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 „Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden“ wird folgende Ziffer 31 mit zugehöriger Fußnote hinzugefügt :

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 99 vom 10. 4. 1981, S. 38.

„31. Verordnung (EWG) Nr. 1640/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 ⁽³¹⁾.“

⁽³¹⁾ ABl. Nr. L 147 vom 14. 6. 1988, S. 36.”

Artikel 6

Die Verordnung (EWG) Nr. 1252/88 wird aufgehoben.

Artikel 7

Diese Verordnung tritt am 20. Juni 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

Precio mínimo expresado en ECU por tonelada ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Mindestpreise in ECU/ton ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Mindestpreise, ausgedrückt in ECU/Tonne ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Ελάχιστες τιμές πωλήσεως εκφραζόμενες σε ECU ανά τόνο ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Minimum prices expressed in ECU per tonne ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Prix minimaux exprimés en Écus par tonne ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Prezzi minimi espressi in ECU per tonnellata ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Minimumprijzen uitgedrukt in Ecu per ton ⁽¹⁾ ⁽²⁾ — Preço mínimo expresso em ECUs por tonelada ⁽¹⁾ ⁽²⁾

1. DANMARK

a) Mørbrad med bimørbrad	6 000
Filet med entrecôte og tyndsteg	2 500
Inderlår med kappe	2 275
Tykstegsfilet med kappe	2 275
Klump med kappe	2 275
Yderlår med lårtunge	2 275
b) Bryst og slag	750
Øvrigt kød af forfjerdinger	1 100
Skank og muskel sammenhængende	1 000

2. FRANCE

a) Filet	5 500
Faux filet	2 500
Tende de tranche	2 400
Tranche grasse	2 400
Rumpsteak	2 275
Entrecôte	2 275
Gîte à la noix	2 400
b) Caisse B	750
Jarret	1 000
Caisse C	750
Boule de macreuse	1 000
Caisse A	1 100
Bavette	1 000
Boule de gîte	1 000

3. IRELAND

a) Filets	6 650
Striploins	2 900
Insides	2 400
Outsides	2 400
Knuckles	2 400
Rumps	2 400
Cube rolls	2 500
b) Shins and shanks	1 000
Shanks	1 000
Shins	1 000
Plates and flanks	750
Forequarters	1 100
Flanks	750
Plates	750
Briskets	1 000
Shanks and/or shins	1 000
Flanks and/or plates	750

4. ITALIA

a) Filetto	6 000
Roastbeef	2 800
Scamone	2 275
Fesa esterna	2 275
Fesa interna	2 275
Noce	2 275
Girello	2 275
b) Geretto pesce	1 000
Collo sottospalla	1 100
Spalle geretto	1 000
Pancira	750
Petto	1 000

5. UNITED KINGDOM

a) Filets	5 500
Striploins	2 800
Topsides	2 400
Silversides	2 400
Thick flanks	2 400
Rumps	2 400
b) Hindquarter skirts	1 000
Shins and shanks	1 000
Clod and sticking	1 000
Ponies	1 100
Pony parts	1 000
Striploin flank-edge	750
Thin flanks	750
Forequarter flanks	750
Briskets	1 000
Foreribs	1 000

⁽¹⁾ En caso de que los productos estén almacenados fuera del Estado miembro al que pertenezca el organismo de intervención poseedor, estos precios se ajustarán con arreglo a lo dispuesto en el Reglamento (CEE) n° 1805/77.

⁽²⁾ I tilfælde, hvor varerne er oplagrede uden for den medlemsstat, hvor interventionsorganet er hjemmehørende, tilpasses disse priser i overensstemmelse med bestemmelserne i forordning (EØF) nr. 1805/77.

⁽³⁾ Falls die Lagerung der Erzeugnisse außerhalb des für die betreffende Interventionsstelle zuständigen Mitgliedstaats erfolgt, werden diese Preise gemäß den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 1805/77 angepaßt.

⁽⁴⁾ Στην περίπτωση που τα προϊόντα είναι αποθεματοποιημένα εκτός του κράτους μέλους στο οποίο υπάγεται ο αρμόδιος οργανισμός παρεμβάσεως, οι τιμές αυτές προσαρμόζονται σύμφωνα με τις διατάξεις του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 1805/77.

⁽⁵⁾ In the case of products stored outside the Member State where the intervention agency responsible for them is situated, these prices shall be adjusted in accordance with the provisions of Regulation (EEC) No 1805/77.

⁽⁶⁾ Au cas où les produits sont stockés en dehors de l'État membre dont relève l'organisme d'intervention détenteur, ces prix sont ajustés conformément aux dispositions du règlement (CEE) n° 1805/77.

⁽⁷⁾ Qualora i prodotti siano immagazzinati fuori dello Stato membro da cui dipende l'organismo detentore, detti prezzi vengono ritoccati in conformità del disposto del regolamento (CEE) n. 1805/77.

- (1) Ingeval de produkten zijn opgeslagen buiten de Lid-Staat waaronder het interventiebureau dat deze produkten onder zich heeft ressorteert, worden deze prijzen aangepast overeenkomstig de bepalingen van Verordening (EEG) nr. 1805/77.
- (1) No caso de os produtos estarem armazenados fora do Estado-membro de que depende o organismo de intervenção detentor, estes preços serão ajustados conforme o disposto no Regulamento (CEE) n.º 1805/77.
- (2) Estos precios se entenderán netos con arreglo a lo dispuesto en el apartado 1 del artículo 17 del Reglamento (CEE) n.º 2173/79.
- (2) Disse priser gælder netto i overensstemmelse med bestemmelserne i artikel 17, stk. 1, i forordning (EØF) nr. 2173/79.
- (2) Diese Preise gelten netto gemäß den Vorschriften von Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79.
- (2) Οι τιμές αυτές εφαρμόζονται επί του καθαρού βάρους σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 17 παράγραφος 1 του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 2173/79.
- (2) These prices shall apply to net weight in accordance with the provisions of Article 17 (1) of Regulation (EEC) No 2173/79.
- (2) Ces prix s'entendent poids net conformément aux dispositions de l'article 17 paragraphe 1 du règlement (CEE) n.º 2173/79.
- (2) Il prezzo si intende peso netto in conformità del disposto dell'articolo 17, paragrafo 1 del regolamento (CEE) n. 2173/79.
- (2) Deze prijzen gelden netto, overeenkomstig de bepalingen van artikel 17, lid 1, van Verordening (EEG) nr. 2173/79.
- (2) Estes preços aplicam-se a peso líquido, conforme o disposto no Regulamento (CEE) n.º 2173/79.

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II*

Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção

- DANMARK: Direktoratet for Markedsordningerne
EF-Direktoratet
Frederiksborggade 18
1360 København K
Tlf. (01) 92 70 00, telex 15137 DK
- ITALIA: Azienda di Stato per gli interventi nel
mercato agricolo (AIMA)
via Palestro 81, Roma
Tel. 495 72 83 — 495 92 61
Telex 613003
- FRANCE: OFIVAL
Tour Montparnasse
33, avenue du Maine
75755 Paris Cedex 15
Tél. 45 38 84 00, télex 260643
- IRELAND: Department of Agriculture
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Tel. (01) 78 90 11, ext. 22 78
Telex 4280 and 5118
- UNITED KINGDOM: Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berkshire
Tel. (0734) 58 36 26
Telex 848302
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1641/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 569/88 und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1480/88

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3905/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommission vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1809/87⁽⁴⁾, kann beim Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.

Einige Interventionsstellen verfügen über große Bestände an Interventionsfleisch mit Knochen. Wegen der hohen Kosten, die sich aus der Lagerung dieses Fleisches ergeben, ist eine Verlängerung der Lagerzeit zu vermeiden. Für die genannten Erzeugnisse bestehen Absatzmärkte in bestimmten Drittländern. Es empfiehlt sich daher, dieses Fleisch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 zum Verkauf anzubieten.

Die Vorder- und Hinterviertel aus Interventionsbeständen können in gewissen Fällen mehrfach umgelagert worden sein. Um eine ordentliche Aufmachung dieser Viertel zu ermöglichen und ihren Absatz zu fördern, sollte unter bestimmten Bedingungen ihre erneute Verpackung genehmigt werden.

Für die Ausfuhr des Fleisches muß eine Frist festgesetzt werden, bei der Artikel 5 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September 1980 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3988/87⁽⁶⁾, zu berücksichtigen ist.

Zur Sicherstellung der Ausfuhr des verkauften Fleisches sollte die Stellung der Sicherheit gemäß Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehen werden.

Die zur Ausfuhr bestimmten Erzeugnisse aus Beständen der Interventionsstellen fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1640/88⁽⁸⁾. Dabei ist jedoch der Anhang der genannten Verordnung für die Eintragungen zu erweitern.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1480/88 der Kommission⁽⁹⁾ sollte aufgehoben werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Es wird ein Teil der Interventionsbestände an Rindfleisch mit Knochen aus Beständen bestimmter Interventionsstellen verkauft. Dieses Fleisch ist zur Ausfuhr bestimmt.

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung erfolgt der Verkauf gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84.

Die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 985/81 der Kommission⁽¹⁰⁾ sind bei diesem Verkauf nicht anwendbar. Die zuständigen Behörden können jedoch zulassen, daß unter ihrer Aufsicht Vorder- und Hinterviertel mit Knochen mit zerrissener oder verschmutzter Verpackung vor ihrer Anmeldung zum Versand bei der Abgangszollstelle mit einer neuen Verpackung der gleichen Art versehen werden.

(2) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind in Anhang I aufgeführt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 170 vom 30. 6. 1987, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 31.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1988, S. 1.

⁽⁸⁾ Siehe Seite 36 dieses Amtsblatts.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 134 vom 31. 5. 1988, S. 29.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 99 vom 10. 4. 1981, S. 38.

(3) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 21. Juni 1988 um 12.00 Uhr bei den Interventionsstellen eingehen.

(4) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den im Anhang II angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

Die Erzeugnisse nach Artikel 1 sind innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Verkaufsvertrags auszuführen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 10 ECU/100 kg.

(2) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 160 ECU je 100 Kilogramm.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Artikel 4

Die Verordnung (EWG) Nr. 569/88 wird wie folgt geändert:

Im Anhang Teil I „Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden“ wird folgende Ziffer mit zugehöriger Fußnote hinzugefügt:

„32. Verordnung (EWG) Nr. 1641/88 der Kommission vom 13. Juni 1988 über den Verkauf von zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch mit Knochen aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84⁽³²⁾.“

⁽³²⁾ ABl. Nr. L 147 vom 14. 6. 1988, S. 42.“

Artikel 5

Die Verordnung (EWG) Nr. 1480/88 wird aufgehoben.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am 21. Juni 1988 in Kraft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

- Categoría A:** Canales de animales jóvenes sin castrar de menos de dos años,
Categoría C: Canales de animales machos castrados.
- Kategori A:** Slagtekroppe af unge ikke kastrede handyr på under to år,
Kategori C: Slagtekroppe af kastrede handyr.
- Kategorie A:** Schlachtkörper von jungen männlichen nicht kastrierten Tieren von weniger als 2 Jahren,
Kategorie C: Schlachtkörper von männlichen kastrierten Tieren.
- Κατηγορία Α:** Σφάγια νεαρών μη ευνουχισμένων αρρένων ζώων κάτω των 2 ετών,
Κατηγορία C: Σφάγια ευνουχισμένων αρρένων ζώων.
- Category A:** Carcasses of uncastrated young male animals of less than two years of age,
Category C: Carcasses of castrated male animals.
- Catégorie A:** Carcasses de jeunes animaux mâles non castrés de moins de 2 ans,
Catégorie C: Carcasses d'animaux mâles castrés.
- Categoria A:** Carcasse di giovani animali maschi non castrati di età inferiore a 2 anni,
Categoria C: Carcasse di animali maschi castrati.
- Categorie A:** Geslachte niet-gecastreerde jonge mannelijke dieren van minder dan 2 jaar oud,
Categorie C: Geslachte gecastreerde mannelijke dieren.
- Categoria A:** Carcaças de jovens animais machos não castrados de menos de dois anos,
Categoria C: Carcaças de animais machos castrados.

Precio mínimo expresado en ECU por 100 kg (!) — Mindestpreise in ECU/100 kg (!) — Mindestpreise, ausgedrückt in ECU/100 kg (!) — Ελάχιστες τιμές πώλησεως εκφραζόμενες σε ECU ανά 100 kg (!) — Minimum prices expressed in ECU per 100 kg (!) — Prix minimaux exprimés en Écus par 100 kg (!) — Prezzi minimi espressi in ECU per 100 kg (!) — Minimumprijzen uitgedrukt in Ecu per 100 kg (!) — Preço mínimo expresso em ECUs por 100 kg (!)

BELGIQUE/BELGIË

- *Quartiers avant, découpe droite à 8 côtes, provenant des:*
— *Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van:*
Taureaux 55 % / Stieren 55 % / Bœufs 55 % / Ossen 55 % / Catégorie A, classes U, R et O / Categoria A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Categoria C, klassen R en O 115,00
- *Quartiers arrière, découpe droite à 5 côtes, provenant des:*
— *Achervoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van:*
Taureaux 55 % / Stieren 55 % / Bœufs 55 % / Ossen 55 % / Catégorie A, classes U, R et O / Categoria A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Categoria C, klassen R en O 190,00
- *Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des:*
— *Achervoeten, afgesneden op 8 ribben (pistola), afkomstig van:*
Taureaux 55 % / Stieren 55 % / Bœufs 55 % / Ossen 55 % / Catégorie A, classes U, R et O / Categoria A, klassen U, R en O / Catégorie C, classes R et O / Categoria C, klassen R en O 190,00

(¹) En caso de que los productos estén almacenados fuera del Estado miembro al que pertenezca el organismo de intervención poseedor, estos precios se ajustarán con arreglo a lo dispuesto en el Reglamento (CEE) n° 1805/77.

(²) Såfremt produkterne er oplagrede uden for den medlemsstat, hvor det interventionsorgan, der ligger inde med produkterne, er hjemmehørende, tilpasses disse priser i overensstemmelse med bestemmelserne i forordning (EØF) nr. 1805/77.

(³) Falls die Lagerung der Erzeugnisse außerhalb des für die betreffende Interventionsstelle zuständigen Mitgliedstaats erfolgt, werden diese Preise gemäß den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 1805/77 angepaßt.

(⁴) Στην περίπτωση που τα προϊόντα αποθεματοποιούνται εκτός του κράτους μέλους στο οποίο υπάγεται ο οργανισμός παρεμβάσεως που τα κατέχει, οι τιμές αυτές προσαρμόζονται σύμφωνα με τις διατάξεις του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 1805/77.

(⁵) Where the products are stored outside the Member State where the intervention agency responsible for them is situated, these prices shall be adjusted in accordance with Regulation (EEC) No 1805/77.

(⁶) Au cas où les produits sont stockés en dehors de l'État membre dont relève l'organisme d'intervention détenteur, ces prix sont ajustés conformément aux dispositions du règlement (CEE) n° 1805/77.

(⁷) Qualora i prodotti siano immagazzinati fuori dello Stato membro da cui dipende l'organismo d'intervento detentore, detti prezzi vengono ritoccati in conformità del disposto del regolamento (CEE) n. 1805/77.

(⁸) Ingeval de producten zijn opgeslagen buiten de Lid-Staat waaronder het interventiebureau dat deze produkten onder zich heeft ressorteert, worden deze prijzen aangepast overeenkomstig de bepalingen van Verordening (EEG) nr. 1805/77.

(⁹) No caso de os produtos estarem armazenados fora do Estado-membro de que depende o organismo de intervenção detentor, estes preços serão ajustados conforme o disposto no Regulamento (CEE) n° 1805/77.

DANMARK

- *Forfjerdinger, udskåret med 5 ribben, idet slag og bryst bliver siddende på forfjerdingeren, af:*
Stude 1 / Tyre P / Ungtyre 1 / Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 115,00
- *Bagfjerdinger, udskåret med 8 ribben, såkaldte »pistoler«, af:*
Stude 1 / Tyre P / Ungtyre 1 / Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 190,00
- *Forfjerdinger, lige udskåret med 8 ribben, af:*
Kategori A, klasse R og O, Kategori C, klasse R og O 115,00
- *Bagfjerdinger, lige udskåret med 5 ribben af:*
Stude 1 / Tyre P / Ungtyre 1 / Kategori A, klasse R og O / Kategori C, klasse R og O 190,00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- *Vorderviertel, auf 8 Rippen geschnitten, stammend von:*
Bullen A / Ochsen A / Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 115,00
- *Hinterviertel, auf 5 Rippen geschnitten, stammend von:*
Bullen A / Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 190,00
- *Vorderviertel, auf 5 Rippen geschnitten, mit Dünnung am Vorderviertel eingeschlossen, stammend von:*
Bullen A / Ochsen A / Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 115,00
- *Hinterviertel, auf 8 Rippen geschnitten (Pistola), ohne Dünnung, stammend von:*
Bullen A / Ochsen A / Kategorie A, Klassen U und R / Kategorie C, Klassen U und R 190,00

ESPAÑA

- *Cuartos traseros, corte recto a 6 costillas* 190,00
- *Cuartos delanteros, corte recto a 7 costillas* 115,00
- *Cuartos traseros, corte recto a 5 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 190,00
- *Cuartos traseros, corte « pistola » a 8 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 190,00
- *Cuartos delanteros, corte recto a 8 costillas, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 115,00
- *Cuartos delanteros, corte recto a 5 costillas, incluida la falda, provenientes de:*
Categoría A, clases U, R y O 115,00

FRANCE

- *Quartiers avant, découpe à 5 côtes, caparaçons faisant partie du quartier avant, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 115,00
- *Quartiers arrière, découpe à 8 côtes, dite « pistola », provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 190,00
- *Quartiers avant, découpe droite à 10 côtes, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O 115,00
- *Quartiers arrière, découpe à 3 côtes, provenant des:*
Catégorie A, classes U, R et O / Catégorie C, classes U, R et O 190,00

IRELAND

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Steers 1 / Steers 2 / Category C, classes U, R and O 115,00
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Steers 1 / Steers 2 / Category C, classes U, R and O 190,00
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Steers 1 / Steers 2 / Category C, classes U, R and O 115,00
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Steers 1 / Steers 2 / Category C, classes U, R and O 190,00

ITALIA

- *Quarti anteriori, taglio a 5 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti dai:*
Vitelloni 1 / Vitelloni 2 / Categoria A, classi U, R e O 115,00
- *Quarti posteriori, taglio a 8 costole, detto pistola, provenienti dai:*
Vitelloni 1 / Vitelloni 2 / Categoria A, classi U, R e O 190,00
- *Quarti anteriori, taglio a 8 costole, il pancettone fa parte del quarto anteriore, provenienti dai:*
Vitelloni 1 / Vitelloni 2 / Categoria A, classi U, R e O 115,00
- *Quarti posteriori, taglio a 5 costole, detto pistola, provenienti dai:*
Vitelloni 1 / Vitelloni 2 / Categoria A, classi U, R e O 190,00

NEDERLAND

- *Voorvoeten, afgesneden op 5 ribben, waarbij de flank, de platte ribben en de naborst aan de voorvoet vastzitten, afkomstig van:*
Stieren, 1^e kwaliteit / Categorie A, klasse R 115,00
- *Voorvoeten, recht afgesneden op 8 ribben, afkomstig van:*
Stieren, 1^e kwaliteit / Categorie A, klasse R 115,00
- *Achtervoeten, recht afgesneden op 5 ribben, afkomstig van:*
Stieren, 1^e kwaliteit / Categorie A, klasse R 190,00

UNITED KINGDOM

A. Great Britain

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Steers M / Steers H / Category C, classes U and R 115,00
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Steers M / Steers H / Category C, classes U and R 190,00
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Steers M / Steers H / Category C, classes U and R 115,00
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Steers M / Steers H / Category C, classes U and R 190,00

B. Northern Ireland

- *Forequarters, straight cut at 10th rib, from:*
Steers L/M / Steers L/H / Steers T / Category C, classes U, R and O 115,00
- *Hindquarters, straight cut at third rib, from:*
Steers L/M / Steers L/H / Steers T / Category C, classes U, R and O 190,00
- *Forequarters, cut at fifth rib, with thin flank included in the forequarter, from:*
Steers L/M / Steers L/H / Steers T / Category C, classes U, R and O 115,00
- *Hindquarters, 'pistola' cut at eighth rib, from:*
Steers L/M / Steers L/H / Steers T / Category C, classes U, R and O 190,00

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II. — ANNEX II —
ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως —
Addresses of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention —
Indirizzi degli organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços
dos organismos de intervenção

- BELGIQUE/BELGIË:** Office belge de l'économie et Belgische Dienst voor Bedrijfs-
de l'agriculture leven en Landbouw
rue de Trèves 82 Trierstraat 82
1040 Bruxelles 1040 Brussel
Tél. 02/230 17 40, télex 240 76 OBEA BRU B
- DANMARK:** Direktoratet for Markedsordningerne
EF-Direktoratet
Frederiksborggade 18
DK-1360 København K
Tlf. (01) 92 70 00, telex 151 37 DK
- BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND:** Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM)
Geschäftsbereich 3 (Fleisch und Fleischerzeugnisse)
Postfach 180 107 — Adickesallee 40
D-6000 Frankfurt am Main 18
Tel. (06 9) 1 56 40 App. 772/773, Telex: 04 11 56
- ESPAÑA:** Servicio nacional de productos agrarios (SENPA)
c/ Beneficencia 8
28003 Madrid
Tel. 222 29 61
Télex 23427 SENPA E
- FRANCE:** OFIVAL
Tour Montparnasse
33, avenue du Maine
75755 Paris Cedex 15
Tél. 45 38 84 00, télex 26 06 43
- IRELAND:** Department of Agriculture
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Tel. (01) 78 90 11, ext. 22 78
Telex 4280 and 5118
- ITALIA:** Azienda di Stato per gli interventi nel mercato agricolo (AIMA)
via Palestro 81
I-00100 Roma
Tel. 49 57 283 — 49 59 261
Telex 61 30 03
- NEDERLAND:** Voedselvoorzienings In- en Verkoopbureau
Ministerie van Landbouw en Visserij
Postbus 960
6430 AZ Hoensbroek
Tel. (045) 22 20 20
Telex: 56 396
- UNITED KINGDOM:** Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berks.
Tel. (0734) 58 36 26
Telex 848 302

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1642/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

über die erhaltenen Angebote für die im Rahmen der Dauerausschreibung nach der Verordnung (EWG) Nr. 3905/86 durchgeführte 18. Einzelausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3905/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7
Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3905/86 der
Kommission vom 22. Dezember 1986 über den Verkauf
im Wege der Ausschreibung von bestimmtem Rindfleisch
aus Beständen bestimmter Interventionsstellen für die
Ausfuhr nach Peru ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 742/88 ⁽⁴⁾, haben die Interventionsstellen
bestimmte Mengen Rindfleisch aus ihren Beständen für
die Dauerausschreibung bereitgestellt.Für die 18. Einzelausschreibung ist kein Angebot einge-
gangen.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Der 18. gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3905/86
durchgeführten Einzelausschreibung, für die die Frist zur
Einreichung der Angebote am 8. Juni 1988 abgelaufen ist,
wird nicht stattgegeben.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Juni 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 7.⁽³⁾ ABl. Nr. L 364 vom 23. 12. 1986, S. 17.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 76 vom 22. 3. 1988, S. 16.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1643/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

**zur Einführung einer Beihilfe für die private Lagerhaltung von Käse der Sorten
Kefalotyri und Kasseri**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1109/88 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 9 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 508/71 des Rates vom
8. März 1971 zur Festlegung der Grundregeln für die
Gewährung von Beihilfen für die private Lagerhaltung
von lagerfähigen Käsesorten ⁽³⁾ kann die Gewährung einer
Beihilfe für die private Lagerhaltung namentlich für
Käsesorten beschlossen werden, die aus Schafsmilch
hergestellt werden und deren Reifungszeit mindestens
sechs Monate beträgt, wenn ernste Störungen des Markt-
gleichgewichts durch eine saisonale Lagerung beseitigt
oder vermindert werden können.

Der Markt der Käsesorten Kefalotyri und Kasseri wird
gegenwärtig durch schwer absetzbare, das Preisniveau
drückende Bestände gestört. Es empfiehlt sich daher, für
diese Mengen auf eine saisonale Lagerung zurückzu-
greifen, wodurch diese Lage verbessert werden kann, da
den Erzeugern dieser Käsesorten die notwendige Zeit
gelassen wird, um Absatzmärkte zu finden.

Hinsichtlich der Durchführungsbestimmungen für diese
Maßnahme empfiehlt es sich, die für eine entsprechende
Maßnahme in den vorhergehenden Jahren angewandten
Durchführungsbestimmungen im wesentlichen zu über-
nehmen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für die private Lagerhaltung von in der Gemeinschaft aus
Schafsmilch hergestelltem Käse der Sorten Kefalotyri und
Kasseri, die die in den Artikeln 2 und 3 genannten Vor-

aussetzungen erfüllen, wird eine Beihilfe für 3 000
Tonnen gewährt.

Artikel 2

(1) Die Interventionsstelle schließt nur dann einen
Lagervertrag ab, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt
sind :

- a) die Käsepartie, die Gegenstand eines Lagervertrags ist,
besteht aus mindestens 2 Tonnen ;
- b) der Käse ist mindestens 90 Tage vor dem im Vertrag
angegebenen Einlagerungsdatum, jedoch nach dem
30. November 1987, hergestellt worden ;
- c) der Käse ist einer Prüfung unterzogen worden, die
ergeben hat, daß er die unter Buchstabe b) genannte
Voraussetzung erfüllt und als Käse erster Qualität
eingestuft werden kann ;
- d) der Lagerhalter verpflichtet sich,
 - den Käse während der gesamten Lagerzeit in
Lagerräumen mit einer Temperatur von höchstens
+ 16 °C zu lagern ;
 - die Zusammensetzung der unter Vertrag stehenden
Partie während der Dauer des Lagervertrags nicht
ohne Genehmigung der Interventionsstelle zu
verändern. Vorbehaltlich der Einhaltung der
Bedingung hinsichtlich der je Partie festgesetzten
Mindestmenge kann die Interventionsstelle die
Änderung genehmigen, wenn sie sich aufgrund der
Feststellung, daß die Verschlechterung seiner
Qualität eine weitere Lagerung nicht zuläßt, auf die
Auslagerung oder den Austausch dieses Käses
beschränkt.

Im Falle der Auslagerung bestimmter Mengen

- i) gilt der Vertrag als nicht geändert, wenn die
genannten Mengen mit Genehmigung der
Interventionsstelle ausgetauscht werden,
- ii) gilt der Vertrag als von Anfang an über die
verbliebene Menge abgeschlossen, wenn die
genannten Mengen nicht ersetzt werden.

Die durch diese Änderung gegebenenfalls entste-
henden Kontrollkosten gehen zu Lasten des Lager-
halters ;

- eine Bestandsbuchhaltung zu führen und der Inter-
ventionsstelle jede Woche die Ein- und Ausgänge
der Vorwoche zu melden.

(2) Der Lagervertrag

- a) wird schriftlich geschlossen und legt den Beginn der
vertraglichen Lagerung fest. Der frühestmögliche
Termin ist der Tag nach der Einlagerung der Käse-
partie, auf die sich der Vertrag bezieht ;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 27.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 58 vom 11. 3. 1971, S. 1.

- b) wird nach der Einlagerung der Käsepartie geschlossen, auf die sich der Vertrag bezieht, spätestens jedoch 40 Tage nach Beginn der vertraglichen Lagerung.

Artikel 3

- (1) Eine Beihilfe wird nur für Käse gewährt, der in der Zeit vom 1. Juni bis 30. November 1988 eingelagert worden ist.
- (2) Es wird keine Beihilfe gewährt, wenn die vertragliche Lagerzeit weniger als 60 Tage beträgt.
- (3) Der Betrag der Beihilfe darf den einer vertraglichen Lagerzeit von 150 Tagen entsprechenden Betrag nicht überschreiten, wobei diese Lagerzeit vor dem 31. März 1989 beendet sein muß. Abweichend von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) zweiter Gedankenstrich kann der Lagerhalter nach Ablauf des in Absatz 2 genannten Zeitraums von 60 Tagen eine unter Vertrag stehende Partie ganz oder teilweise auslagern. Die Menge, die ausgelagert werden darf, beträgt mindestens 500 kg. Die Mitgliedstaaten können diese Menge jedoch bis auf zwei Tonnen erhöhen.

Der Tag des Beginns der Auslagerung der Käsepartie, die Gegenstand des Lagervertrags ist, gehört nicht zur vertraglichen Lagerzeit.

Artikel 4

- (1) Der Beihilfebetrag wird auf 2,28 ECU je Tonne und je Tag festgesetzt.
- (2) Der in ECU ausgedrückte Beihilfebetrag für einen Lagervertrag ist der Betrag, der am ersten Tag der vertraglichen Lagerhaltung gilt. Seine Umrechnung in Landeswährung wird anhand des repräsentativen Kurses vorge-

nommen, der am letzten Tag der vertraglichen Lagerhaltung gilt.

- (3) Die Zahlung der Beihilfe erfolgt binnen einer Frist von höchstens 90 Tagen, die vom letzten Tag der vertraglichen Lagerhaltung an berechnet wird.

Artikel 5

Die in dieser Verordnung genannten Zeitspannen, Daten und Fristen werden gemäß der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1182/71 des Rates⁽¹⁾ festgesetzt. Artikel 3 Absatz 4 der genannten Verordnung gilt jedoch nicht für die Festsetzung der Dauer der vertraglichen Lagerhaltung.

Artikel 6

Die Interventionsstelle trifft die notwendigen Vorkehrungen, um die Kontrollen der unter Vertrag stehenden Partien sicherzustellen. Sie sorgt insbesondere dafür, daß auf dem Käse, der Gegenstand eines Lagervertrags ist, ein Kennzeichen angebracht wird.

Artikel 7

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission zum Dienstag jeder Woche mit :

- a) die Käsemengen, die in der Vorwoche Gegenstand von Lagerverträgen gewesen sind,
- b) gegebenenfalls die Mengen, für die die in Artikel 2 Buchstabe d) zweiter Gedankenstrich genannte Genehmigung erteilt worden ist.

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juni 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 124 vom 8. 6. 1971, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1644/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Röcke für Frauen und Mädchen der Warenkategorie Nr. 27 (lfd. Nr. 40.0270) sowie Mäntel, Jacken und andere Bekleidung aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 83 (lfd. Nr. 40.0830) mit Ursprung in Indien, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allgemeinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1988⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 des Rates⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-

zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Röcke für Frauen und Mädchen der Warenkategorie Nr. 27 (lfd. Nr. 40.0270) sowie Mäntel, Jacken und andere Bekleidung aus Gewirken der Warenkategorie Nr. 83 (lfd. Nr. 40.0830) ist der Plafond auf 592 000 Stück bzw. 39 Tonnen festgesetzt. Am 2. Juni 1988 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Indien, dem Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Indien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 17. Juni 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Indien wiedereingeführt:

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung			
40.0270	27 (1 000 Stück)	6104 51 00	Röcke, einschließlich Hosenröcke, für Frauen und Mädchen			
		6104 52 00				
		6104 53 00				
		6104 59 00				
		6204 51 00				
		6204 52 00				
		6204 53 00				
		6204 59 10				
		40.0830		83 (Tonnen)	6101 10 10	Mäntel (einschließlich Kurzmäntel), Jacken und andere Bekleidung, einschließlich Skianzüge, aus Gewirken, ausgenommen Bekleidung der Kategorien 4, 5, 7, 13, 24, 26, 27, 28, 68, 69, 72, 73, 74, 75
					6101 20 10	
6101 30 10						
6102 10 10						
6102 20 10						
6102 30 10						
6103 31 00						
6103 32 00						
6103 33 00						
ex 6103 39 00						
6104 31 00						
6104 32 00						
6104 33 00						
ex 6104 39 00						
ex 6112 20 00						
6113 00 90						
6114 10 00						
6114 20 00						
6114 30 00						

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1645/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkategorie Nr. 20 (lfd. Nr. 40.0200) sowie Gewebe aus künstlichen Spinnfasern der Warenkategorie Nr. 37 (lfd. Nr. 40.0370) mit Ursprung in Thailand, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 des Rates
vom 3. Dezember 1987 über die Verwaltung der allge-
meinen Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in
Entwicklungsländern im Jahr 1988 ⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87
wird die Zollpräferenzregelung für jede Warenkategorie
in den Anhängen I und II der Verordnung (EWG) Nr.
3782/87 des Rates ⁽²⁾ gewährt, die Gegenstand von Einzel-
plafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in
Spalte 7 ihres Anhangs I oder II bezüglich bestimmter
oder jeder in Spalte 5 desselben Anhangs genannten
Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß
Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3783/87 können die
Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jeder-

zeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten
Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für Bettwäsche, andere als aus Gewirken, der Warenkate-
gorie Nr. 20 (lfd. Nr. 40.0200) sowie Gewebe aus künst-
lichen Spinnfasern der Warenkategorie Nr. 37 (lfd. Nr.
40.0370) ist der Plafond auf 118 bzw. 254 Tonnen festge-
setzt. Am 2. Juni 1988 haben die in der Gemeinschaft
angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit
Ursprung in Thailand, dem Zollpräferenzen gewährt
werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren
gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN: . . .

Artikel 1

Ab 17. Juni 1988 wird der Zollsatz, der aufgrund der
Verordnung (EWG) Nr. 3782/87 ausgesetzt ist, für
Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit
Ursprung in Thailand wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0200	20 (Tonnen)	6302 21 00	Bettwäsche, andere als aus Gewirken
		6302 22 90	
		6302 29 90	
		6302 31 10	
		6302 31 90	
		6302 32 90	
40.0370	37 (Tonnen)	5516 11 00	Gewebe aus künstlichen Spinnfasern
		5516 12 00	
		5516 13 00	
		5516 14 00	
		5516 21 00	
		5516 22 00	
		5516 23 10	
		5516 23 90	
		5516 24 00	
		5516 31 00	
		5516 32 00	
		5516 33 00	
		5516 34 00	
		5516 41 00	
		5516 42 00	
		5516 43 00	
		5516 44 00	
		5516 91 00	
		5516 92 00	
		5516 93 00	
5516 94 00			
5803 90 50			
		ex 5905 00 70	

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 58.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 28. 12. 1987, S. 1.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1646/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 über den Verkauf von Interventionsbutter zur Beimengung in Mischfutter

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 985/68 des Rates vom 15. Juli 1968 zur Festlegung der Grundregeln für die Interventionen auf dem Markt für Butter und Rahm⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 842/88⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7a,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Um die Menge der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1549/88⁽⁴⁾, ausgelagerten Butter besser überwachen zu können, sollte der gemäß Titel VII der genannten Verordnung mögliche Verkauf von Lagerbutter zu einem bestimmten Preis ausgesetzt und, aus demselben Grund, die Frist verkürzt werden, die im Zusammenhang mit der Ausschreibung für die Übernahme der Butter gilt.

Nach Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1883/78 des Rates⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2095/87⁽⁶⁾, werden die sich aus dieser Verordnung ergebenden Ausgaben von der Abteilung Garantie des Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft getragen. Da die infolge des Beschlusses des Europäischen Rates vom 11. und 12. Februar 1988 an der Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik vorzunehmende Änderung nicht zulässt, daß die ab 16. September 1988 getätigten Ausgaben im Haushaltsjahr 1988 berücksichtigt werden, muß die Auslagerung selbst

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

bereits vor diesem Datum durchgeführt sein. Es sollte deshalb vorgesehen werden, daß die betreffende Butter im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 bis zu diesem Datum übernommen wird.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Artikel 24 Absatz 2 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 wird wie folgt geändert :

„Der Zuschlagsempfänger übernimmt die ihm zugeschlagene Butter innerhalb von 30 Tagen, ab dem für die Angebotseinreichung vorgesehenen Tag gerechnet, und spätestens am 15. September 1988. Die Übernahme kann in Teilmengen erfolgen.“

Artikel 2

Artikel 19 Absatz 5 zweiter Satz und Artikel 25 der Verordnung (EWG) Nr. 2409/86 werden ausgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt für die Ausschreibung, bei der die Angebotsfrist am 14. Juni 1988 ausläuft.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 169 vom 18. 7. 1968, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 87 vom 31. 3. 1988, S. 4.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 208 vom 31. 7. 1986, S. 29.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 139 vom 4. 6. 1988, S. 27.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 216 vom 5. 8. 1978, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 196 vom 17. 7. 1987, S. 3.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1647/88 DER KOMMISSION

vom 10. Juni 1988

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 hinsichtlich der im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 2262/87 und (EWG) Nr. 1383/88 auf Milch und Milcherzeugnisse anwendbaren Währungsausgleichsbeträge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über die Währungsausgleichsbeträge im Agrarsektor ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1889/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 eingeführten Währungsausgleichsbeträge wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 der Kommission vom 23. Dezember 1987 zur Festsetzung der in der Landwirtschaft anwendbaren Währungsausgleichsbeträge sowie bestimmter für ihre Anwendung erforderlicher Koeffizienten und Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1611/88 ⁽⁴⁾, festgesetzt.

Nach Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2262/87 der Kommission vom 29. Juli 1987 über die Modalitäten der Ausfuhr von Butter aus Beständen der Interventionsstellen zu Wohlfahrtszwecken nach Entwicklungsländern ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3089/87 ⁽⁶⁾, werden die Währungsausgleichsbeträge bei Butter und Butteroil, die im Rahmen der genannten Verordnung aus einem Mitgliedstaat versandt

oder nach einem Drittland ausgeführt werden, mit einem Koeffizienten multipliziert.

Auch nach Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 1383/88 der Kommission vom 20. Mai 1988 über die Modalitäten des Sonderverkaufs von Butter aus Beständen der Interventionsstellen für die Ausfuhr in Form von Butteroil oder Ghee nach Bangladesch und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1687/76 und (EWG) Nr. 569/88 ⁽⁷⁾ sind die Währungsausgleichsbeträge mit einem Koeffizienten zu multiplizieren. Die Tabelle 6 in der die Zusatzcode betreffenden Anlage zu Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 sollte vervollständigt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) In der Tabelle in Teil 5 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 werden unter der Position 0405 der Kombinierten Nomenklatur nach den Zusatzcode 7159 bzw. 7219 die nachstehenden Zeilen eingetragen :

„KN-Code	Tabelle	Zusatzcode	Fußnote	Positiv		Negativ								
				Deutschland DM	Niederlande hfl	Vereinigtes Königreich £Stg	Belgien/Luxemburg bfrs/lfrs	Dänemark Dkr	Italien Lit	Frankreich ffrs	Griechenland Dr	Irland Ir£	Spanien Pta	Portugal Esc
0405	6	7696		—	—	0,615	—	—	739	2,18	499,2	0,243	—	
	6	7697		—	—	0,631	—	—	758	2,23	511,7	0,249	—	
	6	7698		—	—	0,701	—	—	842	2,48	568,8	0,276	—	
	6	7699		—	—	0,719	—	—	863	2,55	583,0	0,283	—	
	6	7709		b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	—	
	6	7713		b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	b × Koef	—	

(2) In der die Zusatzcode betreffenden Anlage zu Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 3938/87 erhält die Tabelle 6 folgende Fassung :

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 1.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 372 vom 31. 12. 1987, S. 1.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 146 vom 13. 6. 1988, S. 1.
⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 208 vom 30. 7. 1987, S. 18.
⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 293 vom 16. 10. 1987, S. 37.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 128 vom 21. 5. 1988, S. 13.

„TABELLE 6

KN-Code	Warenbezeichnung												
0405	Waren gemäß den Maßnahmen nach Verordnungen (EWG):												
	– mit einem Fettgehalt von :	Nr. 3143/85 :		Nr. 570/88 :				Nr. 765/86 :	Nr. 2262/87 :	Nr. 1383/88 :	Nr. 2409/86 :	andere :	
				Erzeugnisse nach Formel A, C oder D :		Erzeugnisse nach Formel B :							
– – 80 GHT oder mehr, jedoch weniger als 82 GHT :	7118		7134		7139		7158	7696	7698	7174	7189		
– – 82 GHT oder mehr, jedoch weniger als 85 GHT :	7119		7138		7154		7159	7697	7699	7178	7193		
– – weniger als 80 GHT ; mehr als 85 GHT :	Der Währungsausgleichsbetrag wird wie folgt berechnet : der angegebene Betrag je GHT Milchfett (siehe b) multipliziert mit dem Gesamtgehalt an Milchfett je 100 kg und multipliziert mit den Koeffizienten, wie es sich aus der Anwendung der folgenden Verordnungen (EWG) ergibt :												
	Nr. 3143/85 :		Nr. 570/88 :				Nr. 765/86 (Koeffizient : 0,67) :	Nr. 2262/87 (Koeffizient : 0,0287) :	Nr. 1383/88 (Koeffizient : 0,0327) :	Nr. 2409/86 :		andere :	
	in Spanien (Koeffizient : 0,235) :	in einem anderen Mitgliedstaat (Koeffizient : 0,160) :	Erzeugnisse nach Formel A, C oder D :		Erzeugnisse nach Formel B :								
			in Spanien (Koeffizient : 0,335) :	in einem anderen Mitgliedstaat (Koeffizient : 0,367) :	in Spanien (Koeffizient : 0,509) :	in einem anderen Mitgliedstaat (Koeffizient : 0,559) :	in Spanien (Koeffizient : 0,026) :	in einem anderen Mitgliedstaat (Koeffizient : 0,029) :					
7194	7197	7198	7199	7214	7218	7219	7709	7713	7222	7223	7225 ^a		

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 15. Juni 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1648/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3905/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18
Absatz 5 erster Satz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68
kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen
und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1
der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse
durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen
werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 885/68 des Rates⁽³⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 427/77⁽⁴⁾, hat
die Grundregeln für die Gewährung der Erstattungen bei
der Ausfuhr sowie die Kriterien für die Festsetzung ihrer
Beträge aufgestellt.

Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 32/82⁽⁵⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3169/87⁽⁶⁾, (EWG)
Nr. 1964/82⁽⁷⁾, (EWG) Nr. 74/84⁽⁸⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 3169/87 und (EWG) Nr. 2388/
84⁽⁹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3425/
86⁽¹⁰⁾, sind die Bedingungen für die Gewährung von
besonderen Erstattungen bei der Ausfuhr von bestimmten
Rindfleischarten und -konserven festgelegt worden.

In den Verordnungen (EWG) Nr. 2908/85⁽¹¹⁾, (EWG) Nr.
142/86⁽¹²⁾, (EWG) Nr. 1055/87⁽¹³⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1416/87⁽¹⁴⁾, und (EWG) Nr.
3815/87⁽¹⁵⁾, sind die Bedingungen für die Ausfuhr von
zur Ausfuhr bestimmtem Rindfleisch aus Beständen
einiger Interventionsstellen festgelegt worden.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die voraussicht-
liche Marktsituation auf dem Rindfleischsektor führt dazu,
die Erstattung wie folgt festzusetzen :

Die augenblickliche Marktlage in der Gemeinschaft und
die insbesondere nach bestimmten Drittländern beste-
henden Absatzmöglichkeiten führen zur Gewährung von
Ausfuhrerstattungen für ausgewachsene männliche Rinder
mit einem Lebendgewicht ab 300 kg und für andere
Rinder mit einem Lebendgewicht ab 250 kg. Die Erfah-
rung der letzten Jahre hat gezeigt, daß es angemessen ist,
lebende reinrassige Zuchtrinder mit einem Gewicht von
mindestens 250 kg bei weiblichen und 300 kg bei männ-
lichen Tieren ebenso zu behandeln wie die anderen
Rinder, jedoch sie bestimmten besonderen Verwaltungs-
formalitäten zu unterziehen.

Es erscheint angebracht, bei der Ausfuhr nach
bestimmten Bestimmungsländern von bestimmtem
frischem oder gekühltem Fleisch, das im Anhang unter
der Position 0201 der Kombinierten Nomenklatur aufge-
führt ist, und von bestimmtem gefrorenem Fleisch, das
im Anhang unter der Position 0202 der Kombinierten
Nomenklatur aufgeführt ist, von bestimmtem Schlachtab-
fall, der im Anhang unter der Position 0206 der Kombi-
nierten Nomenklatur aufgeführt ist, sowie bei der Ausfuhr
von bestimmten anderen Zubereitungen und Konserven
von Fleisch und Schlachtabfall, die im Anhang in den
Unterpositionen 1602 50 10 und 1602 90 61 der Kombi-
nierten Nomenklatur aufgeführt sind, Ausfuhrerstat-
tungen zu gewähren.

Die Erzeugnisse der bei Erstattungen verwendeten Unter-
positionen 0201 20 90 700 und 0202 20 90 100 weisen
sehr unterschiedliche Merkmale auf. Daher ist die Erstat-
tung nur für Teilstücke zu gewähren, bei denen das
Gewicht der Knochen nicht mehr als ein Drittel beträgt.

Es sollten außerdem Erstattungen für nicht einzeln
verpackte entbeinte Teilstücke, frisch oder gefroren, sowie
für Hackfleisch gewährt werden. Überdies sollte der die
entbeinten Teilstücke, frisch, betreffende Wortlaut der
Tarifstellen klarer gefaßt werden.

Für Fleisch von Rindern, ohne Knochen, gesalzen und
getrocknet, bestehen traditionelle Handelsströme nach
der Schweiz. Um diesen Handel in dem notwendigen
Umfang aufrechtzuerhalten, empfiehlt es sich, die Erstat-
tung auf einen Betrag festzusetzen, der den Unterschied
zwischen den Preisen auf dem schweizerischen Markt und
den Ausfuhrpreisen der Mitgliedstaaten ausgleicht.

Für gesalzenes, getrocknetes und geräuchertes Fleisch
bestehen Ausfuhrmöglichkeiten nach bestimmten Dritt-
ländern Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens.
Dieser Lage sollte Rechnung getragen und eine Erstattung
festgesetzt werden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 156 vom 4. 7. 1968, S. 2.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 61 vom 5. 3. 1977, S. 16.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 4 vom 8. 1. 1982, S. 11.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 301 vom 24. 10. 1987, S. 21.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 212 vom 21. 7. 1982, S. 48.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 10 vom 13. 1. 1984, S. 32.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 221 vom 18. 8. 1984, S. 28.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 316 vom 11. 11. 1986, S. 9.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 279 vom 19. 10. 1985, S. 18.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 19 vom 25. 1. 1986, S. 8.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1987, S. 10.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 135 vom 23. 5. 1987, S. 18.

⁽¹⁵⁾ ABl. Nr. L 357 vom 19. 12. 1987, S. 24.

Für einige andere im Anhang in den Unterpositionen 1602 50 90 und 1602 90 69 der Kombinierten Nomenklatur aufgeführten Angebotsformen und Konserven von Fleisch und Schlachtabfall kann die Teilnahme der Gemeinschaft am internationalen Handel durch Gewährung einer Erstattung aufrechterhalten werden, deren Betrag unter Berücksichtigung der bisher den Exporteuren gewährten Erstattung ermittelt wird.

Für die übrigen Erzeugnisse des Rindfleischsektors ist es wegen der schwachen Beteiligung der Gemeinschaft am Welthandel unangebracht, eine Erstattung festzusetzen.

Infolge der Einführung der Kombinierten Nomenklatur durch die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates⁽¹⁾ wurde das ab 1. Januar 1988 für die Ausfuhrerstattungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse geltende Zolltarifschema mit der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87⁽²⁾ festgelegt.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr.

1676/85 des Rates⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Das Verzeichnis der Erzeugnisse, bei deren Ausfuhr die in Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 genannte Erstattung gewährt wird, und die Höhe dieser Erstattungen werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. Juni 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor

Erzeugniscode	Bestimmung (°)	(ECU/100 kg)	
		Erstattungsbetrag (°)	
		— Lebendgewicht —	
0102 10 00 190	01	96,00	
0102 10 00 390	01	96,00	
0102 90 31 900	02	68,50	
	03	68,50	
	04	55,50	
	05	55,50	
	06	25,50	
	0102 90 33 900	02	68,50
03		68,50	
04		55,50	
05		55,50	
06		25,50	
0102 90 35 900		02	80,00
	03	80,00	
	04	65,00	
	05	65,00	
	06	30,50	
	0102 90 37 900	02	80,00
03		80,00	
04		65,00	
05		65,00	
06		30,50	
			— Nettogewicht —
0201 10 10 100	02	79,50	
	03	73,50	
	04	65,00	
	05	65,00	
	06	32,50	
	0201 10 10 900	02	107,50
03		101,50	
04		88,00	
05		88,00	
06		44,00	
0201 10 90 110 (1)		02	112,00
	03	106,00	
	04	85,00	
	05	85,00	
	06	42,50	
	0201 10 90 190	02	79,50
03		73,50	
04		65,00	
05		65,00	
06		32,50	

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (*)
		— Nettogewicht —
0201 10 90 910 (*)	02	152,50
	03	146,50
	04	115,00
	05	115,00
	06	57,50
	0201 10 90 990	02
03		101,50
04		88,00
05		88,00
06		44,00
0201 20 11 000		02
	03	101,50
	04	88,00
	05	88,00
	06	44,00
	0201 20 19 100 (*)	02
03		146,50
04		115,00
05		115,00
06		57,50
0201 20 19 900		02
	03	101,50
	04	88,00
	05	88,00
	06	44,00
	0201 20 31 000	02
03		73,50
04		65,00
05		65,00
06		32,50
0201 20 39 100 (*)		02
	03	106,00
	04	85,00
	05	85,00
	06	42,50
	0201 20 39 900	02
03		73,50
04		65,00
05		65,00
06		32,50
0201 20 51 100		02
	03	129,00
	04	110,50
	05	110,50
	06	56,00

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	(ECU/100 kg)
		Erstattungsbetrag (*)
		— Nettogewicht —
0201 20 51 900	02	79,50
	03	73,50
	04	65,00
	05	65,00
	06	32,50
	0201 20 59 110 (*)	02
03		186,50
04		146,00
05		146,00
06		73,00
0201 20 59 190		02
	03	129,00
	04	110,50
	05	110,50
	06	56,00
	0201 20 59 910 (*)	02
03		106,00
04		85,00
05		85,00
06		42,50
0201 20 59 990		02
	03	73,50
	04	65,00
	05	65,00
	06	32,50
	0201 20 90 100 (*)	02
03		146,50
04		115,00
05		115,00
06		57,50
0201 20 90 300 (*)		02
	03	106,00
	04	85,00
	05	85,00
	06	42,50
	0201 20 90 500 (*)	02
03		186,50
04		146,00
05		146,00
06		73,00

(ECU/100 kg)

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (*)	
		— Nettogewicht —	
0201 20 90 700 :	02	79,50	
	03	73,50	
	04	65,00	
	05	65,00	
	06	32,50	
	07	100,00	
0201 30 00 050 (*)	02	275,00	
0201 30 00 100 (*)	03	266,50	
	04	208,50	
	05	208,50	
	06	104,50	
	08	266,50	
	09	90,00	
0201 30 00 130	02	153,50	
	03	144,50	
	04	125,00	
	05	125,00	
	06	62,50	
	08	144,50	
	09	90,00	
	0201 30 00 190 (*)	02	109,50
		03	102,50
04		84,00	
05		84,00	
06		42,00	
08		102,50	
09		90,00	
0202 10 00 100		02	72,50
		03	66,50
	04	66,50	
	05	66,50	
	06	32,00	
	07	100,00	
0202 10 00 900	02	95,50	
	03	89,50	
	04	89,50	
	05	89,50	
	06	43,00	
	07	100,00	
0202 20 10 000	02	95,50	
	03	89,50	
	04	89,50	
	05	89,50	
	06	43,00	
	07	100,00	

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	(ECU/100 kg)	
		Erstattungsbetrag (*)	
		— Nettogewicht —	
0202 20 30 000	02	72,50	
	03	66,50	
	04	66,50	
	05	66,50	
	06	32,00	
	0202 20 50 100	02	118,50
03		112,50	
04		112,50	
05		112,50	
06		53,50	
0202 20 50 900		02	72,50
	03	66,50	
	04	66,50	
	05	66,50	
	06	32,00	
	0202 20 90 100	02	72,50
03		66,50	
04		66,50	
05		66,50	
06		32,00	
0202 30 90 100 (*)		07	100,00
0202 30 90 300	02	171,50	
	03	163,00	
	04	163,00	
	05	163,00	
	06	77,50	
	08	163,00	
0202 30 90 500 (*)	02	109,50	
	03	102,50	
	04	84,00	
	05	84,00	
	06	42,00	
	08	102,50	
	09	90,00	
	0202 30 90 900	09	90,00
	0206 10 95 000	02	109,50
03		102,50	
04		84,00	
05		84,00	
06		42,00	
08		102,50	

<i>(ECU/100 kg)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (*)
		— Nettogewicht —
0206 29 91 000	02	109,50
	03	102,50
	04	84,00
	05	84,00
	06	42,00
	08	102,50
0210 20 90 100	10	102,50
	11	60,50
0210 20 90 300	02	102,50
	03	102,50
0210 20 90 500 (*)	02	102,50
	03	102,50
1602 50 10 110	02	115,50
	03	108,00
	04	108,00
	05	108,00
	06	108,00
1602 50 10 130	02	102,50
	03	96,00
	04	96,00
	05	96,00
	06	96,00
1602 50 10 150	02	77,00
	03	77,00
	04	77,00
	05	77,00
	06	77,00
1602 50 10 170	02	51,00
	03	51,00
	04	51,00
	05	51,00
	06	51,00
1602 50 90 110	01	116,00 (*)
1602 50 90 190	01	73,00
1602 50 90 310	01	103,00 (*)
1602 50 90 390	01	65,00
1602 50 90 510	01	77,00 (*)
1602 50 90 590	01	48,50
1602 50 90 700	01	32,50
1602 50 90 800	01	16,00

(ECU/100 kg)

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Erstattungsbetrag (°)
		— Nettogewicht —
1602 90 61 110	02	51,00
	03	51,00
	04	51,00
	05	51,00
	06	51,00
1602 90 69 100	01	32,50
1602 90 69 500	01	16,00

(¹) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Vorlage der Bescheinigung gemäß dem Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 32/82 der Kommission (ABl. Nr. L 4 vom 8. 1. 1982, S. 11).

(²) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Einhaltung der Bedingungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 74/84 der Kommission (ABl. Nr. L 10 vom 13. 1. 1984, S. 32).

(³) Die Zuordnung zu dieser Tarifstelle ist abhängig von der Einhaltung der Bedingungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1964/82 der Kommission (ABl. Nr. L 212 vom 21. 7. 1982, S. 48).

(⁴) Die Erstattung für Rindfleisch in Salzlake wird für das Nettogewicht des Fleisches gewährt, abzüglich des Gewichts der Salzlake.

(⁵) ABl. Nr. L 336 vom 29. 12. 1979, S. 44.

(⁶) ABl. Nr. L 221 vom 18. 8. 1984, S. 28.

(⁷) Der Gehalt an magerem Rindfleisch außer Fett wird mit dem Analyseverfahren gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2429/86 der Kommission bestimmt (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1986, S. 39).

(⁸) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

01 Drittländer,

02 Drittländer Nordafrikas, des Nahen und Mittleren Ostens, ausschließlich Libanon,

03 Drittländer West-, Zentral-, Ost- und Südafrikas, ausschließlich Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland und Simbabwe,

04 Pakistan, Sri Lanka, Burma, Thailand, Vietnam, Indonesien, Philippinen, China, Nordkorea und Hongkong,

05 Drittländer Europas, Kanarische Inseln, Ceuta, Melilla, Libanon und Grönland und die Bestimmungen gemäß Artikel 34 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1), ausschließlich Österreich, Schweden und die Schweiz,

06 Österreich, Schweden und die Schweiz,

07 Vereinigte Staaten von Amerika, nach den Bedingungen der Verordnung (EWG) Nr. 2973/79 (ABl. Nr. L 336 vom 29. 12. 1979, S. 44),

08 Französisch-Polynesien und Neukaledonien,

09 Kanada,

10 Drittländer Nordafrikas, West-, Zentral-, Ost und Südafrikas, ausschließlich Botsuana, Kenia, Madagaskar Swasiland und Simbabwe,

11 die Schweiz.

(⁹) Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 885/68 wird bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, die aus Drittländern eingeführt und nach Drittländern wieder ausgeführt werden, keine Erstattung gewährt.

NB : Die Drittländer sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 3639/86 (ABl. Nr. L 336 vom 29. 11. 1986, S. 46) bestimmt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1649/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Anpassung im voraus festgesetzter Erstattungen im Sektor Getreide

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1097/88⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2746/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die
Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von
Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des
Erstattungsbetrags⁽³⁾, insbesondere auf die Artikel 4
und 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Bei bestimmten Getreideerzeugnissen wird die bei Bean-
tragung der Lizenz geltende und nach Maßgabe des im
Ausfuhrmonat geltenden Schwellenpreises angepaßte
Erstattung auf Antrag des Marktbeteiligten, der zusammen
mit dem Lizenzantrag zu stellen ist, auf eine während der
Gültigkeitsdauer dieser Lizenz durchzuführende Ausfuhr
angewandt.

Einige vor Ende des Wirtschaftsjahres 1987/88 beantragte
Lizenzen, die die Vorausfestsetzung der Erstattung
betreffen, können im Wirtschaftsjahr 1988/89 verwendet
werden.

Angesichts der gegenwärtigen besonderen Umstände
sollten vor Erfüllung der Ausfuhrzollförmlichkeiten geeig-
nete Bestimmungen über die auf Antrag der Marktbetei-
ligten mögliche Anpassung der Erstattung erlassen und
sollte somit von den Vorschriften der Verordnung (EWG)
Nr. 2042/75 der Kommission vom 25. Juli 1975 über
besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und
Ausfuhrlicenzen für Getreide und Reis⁽⁴⁾ und der Verord-
nung (EWG) Nr. 3183/80 der Kommission vom 3.
Dezember 1980 über gemeinsame Durchführungsvor-

schriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraus-
festsetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche
Erzeugnisse⁽⁵⁾ abgewichen werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Bei den in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der
Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeugnissen
werden die im voraus festgesetzten Erstattungen zwischen
dem 15. und 30. Juni 1988 auf Antrag der Marktbetei-
ligten gemäß Absatz 2 angepaßt, wenn die Ausfuhrzoll-
förmlichkeiten nach dem 30. Juni 1988 erfüllt werden.

(2) Die Ausfuhrerstattung wird um den in ECU je
Tonne ausgedrückten Unterschied zwischen dem im
letzten Monat des Wirtschaftsjahres 1987/88 und dem im
ersten Monat des Wirtschaftsjahres 1988/89 geltenden
Schwellenpreis erhöht.

(3) Der in Absatz 1 genannte Antrag darf nur von den
Inhabern der betreffenden Ausfuhrlicenzen vor Erfüllung
der Ausfuhrzollförmlichkeiten für die betreffenden
Mengen bei dem erteilenden Mitgliedstaat gestellt werden.

Dieser Mitgliedstaat vermerkt in Feld 18 der betreffenden
Ausfuhrlizenz die vorzunehmende Anpassung und bringt
dort seinen Stempel an.

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission unverzüglich
die den Anträgen gemäß Absatz 1 entsprechenden
Erzeugnismengen mit.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt ab 15. Juni 1988.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 110 vom 29. 4. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 78.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 213 vom 11. 8. 1975, S. 5.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 338 vom 13. 12. 1980, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1650/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1627/88 zur Änderung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von frischen Zitronen mit Ursprung in Spanien (mit Ausnahme der Kanarischen Inseln)DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-
tion für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1117/88⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 27 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 1627/88 der Kommis-
sion⁽³⁾ ist eine Ausgleichsabgabe bei der Einfuhr von
frischen Zitronen mit Ursprung in Spanien (mit
Ausnahme der Kanarischen Inseln) geändert worden.Anlässlich einer Überprüfung hat sich ergeben, daß sich
in der Ausgleichsabgabe ein Fehler befindet. Infolge-
dessen ist diese Abgabe zu berichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Der in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1627/88
erwähnte Betrag von 10,60 ECU wird durch den Betrag
von 10,11 ECU ersetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1988 in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 11. Juni 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 107 vom 28. 4. 1988, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 145 vom 11. 6. 1988, S. 33.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1651/88 DER KOMMISSION

vom 13. Juni 1988

zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3994/87⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 27 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 887/88⁽⁴⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-
nahmen für Raps- und Rübensamen sowie Sonnenblu-
menkerne⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1869/87⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz
3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Richtpreis und die monatlichen Zuschläge zum
Richtpreis für Raps- und Rübensamen sowie Sonnenblu-
menkerne für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wurden mit
den Verordnungen (EWG) Nr. 1917/87 des Rates⁽⁷⁾ und
(EWG) Nr. 1918/87 des Rates⁽⁸⁾ festgesetzt.

Die in Artikel 27 der Verordnung Nr. 136/66/EWG
vorgesehene Beihilfe ist in der Verordnung (EWG) Nr.
4018/87 der Kommission⁽⁹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1584/88⁽¹⁰⁾, festgesetzt.

Aus der Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
4018/87 genannten Modalitäten auf die Angaben, über
die die Kommission gegenwärtig verfügt, ergibt sich, daß

die zur Zeit geltende Beihilfe wie in den Anhängen zu
dieser Verordnung angegeben zu ändern ist.

Da für das Wirtschaftsjahr 1988/89 der Richtpreis für
Raps- und Rübensamen sowie Sonnenblumenkerne und
die Kürzung der Beihilfe, die sich aus der Anwendung
der Regelung der garantierten Höchstmengen ergibt,
noch nicht bestehen, konnte der für dieses Wirtschafts-
jahr geltende Beihilfebetrag im Falle der Voraussetzung
nur vorläufig aufgrund der für das Wirtschaftsjahr
1987/88 geltenden Preise und der Kürzung der Beihilfe
berechnet werden; dieser Betrag darf daher nur vorläufig
angewendet werden und wird zu bestätigen oder zu
ändern sein, sobald die Preise und flankierenden
Maßnahmen für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bekannt
sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Höhe der Beihilfe und die Wechselkurse
gemäß Artikel 33 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG)
Nr. 2681/83 der Kommission⁽¹¹⁾ sind im Anhang festge-
setzt.

(2) Der Betrag der Ausgleichsbeihilfe gemäß Artikel 14
der Verordnung (EWG) Nr. 475/86 des Rates⁽¹²⁾ für in
Spanien geerntete Sonnenblumenkerne wird im Anhang
III festgesetzt.

(3) Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1920/87 des
Rates⁽¹³⁾ für in Portugal geerntete und verarbeitete
Sonnenblumenkerne vorgesehene Sonderbeihilfe ist in
Anhang III festgesetzt.

(4) Die Höhe der Beihilfe im Falle der Vorausfestset-
zung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bei Raps- und
Rübensamen sowie Sonnenblumenkerne wird mit
Wirkung vom 14. Juni 1988 bestätigt oder geändert, um
den für das Wirtschaftsjahr 1988/89 festgesetzten Preisen
und den flankierenden Maßnahmen Rechnung zu tragen,
insbesondere denen, die die Regelung der garantierten
Höchstmengen betreffen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1988 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 30.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 88 vom 1. 4. 1988, S. 6.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 176 vom 1. 7. 1987, S. 30.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 14.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 16.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 27.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 141 vom 8. 6. 1988, S. 48.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 53 vom 1. 3. 1986, S. 47.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 183 vom 3. 7. 1987, S. 18.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG I

Beihilfen für Raps- und Rübensamen, andere als „Doppelnul“-Sorten

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 6	1. Term. 7 (1)	2. Term. 8 (1)	3. Term. 9 (1)	4. Term. 10 (1)	5. Term. 11 (1)
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	18,063	14,604	13,904	13,904	13,665	14,112
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	44,59	34,94	33,32	33,47	32,91	34,42
— Niederlande (hfl)	49,10	39,47	37,65	37,80	37,18	38,81
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	863,31	696,90	663,09	662,14	650,59	664,87
— Frankreich (ffrs)	126,69	100,58	94,70	93,98	92,09	96,51
— Dänemark (dkr)	154,25	123,85	117,60	117,60	115,47	116,70
— Irland (Ir £)	14,073	11,169	10,553	10,505	10,296	10,548
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	9,788	7,456	6,931	6,931	6,752	6,859
— Italien (Lit)	26 003	20 389	18 983	18 726	18 309	18 728
— Griechenland (Dr)	1 023,23	533,02	358,15	340,13	294,81	285,29
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	2 743,14	2 209,64	2 099,70	2 080,46	2 043,37	2 068,13
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	3 474,30	2 859,40	2 720,98	2 697,20	2 651,38	2 659,31

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

ANHANG II

Beihilfen für Raps- und Rübensamen „Doppelnul“

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 6	1. Term. 7 (1)	2. Term. 8 (1)	3. Term. 9 (1)	4. Term. 10 (1)	5. Term. 11 (1)
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
— Portugal	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
— Andere Mitgliedstaaten	20,563	17,104	16,404	16,404	16,165	16,612
2. Endgültige Beihilfen:						
a) Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	50,55	40,84	39,22	39,37	38,81	40,32
— Niederlande (hfl)	55,78	46,09	44,26	44,42	43,80	45,43
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	983,47	817,06	783,26	782,30	770,75	785,04
— Frankreich (ffrs)	145,38	119,27	113,39	112,67	110,78	115,20
— Dänemark (dkr)	176,14	145,74	139,49	139,49	137,35	138,59
— Irland (Ir £)	16,152	13,247	12,631	12,583	12,374	12,627
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	11,429	9,096	8,572	8,572	8,393	8,499
— Italien (Lit)	29 996	24 382	22 975	22 719	22 302	22 720
— Griechenland (Dr)	1 344,08	853,87	679,00	660,98	615,66	606,14
b) Samen, geerntet in Spanien und verarbeitet:						
— in Spanien (Pta)	385,53	385,53	385,53	385,53	385,53	385,53
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	3 128,67	2 595,17	2 485,23	2 466,00	2 428,90	2 453,66
c) Samen, geerntet in Portugal und verarbeitet:						
— in Portugal (Esc)	429,31	429,31	429,31	429,31	429,31	429,31
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	3 903,62	3 288,71	3 150,29	3 126,51	3 080,70	3 088,62

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

ANHANG III

Beihilfen für Sonnenblumenkerne

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 6	1. Term. 7	2. Term. 8 (1)	3. Term. 9 (1)	4. Term. 10 (1)
1. Bruttobeihilfen (ECU):					
— Spanien	3,440	3,440	3,440	3,440	3,440
— Portugal	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Andere Mitgliedstaaten	27,291	26,996	23,538	23,538	23,390
2. Endgültige Beihilfen:					
a) Kerne, geerntet und verarbeitet in (2):					
— Deutschland (DM)	66,76	66,08	56,10	56,25	55,91
— Niederlande (hfl)	73,86	73,08	63,20	63,36	62,98
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	1 306,33	1 292,08	1 125,84	1 124,82	1 117,67
— Frankreich (ffrs)	194,78	192,46	166,14	165,38	164,21
— Dänemark (dkr)	234,62	231,99	201,69	201,69	200,37
— Irland (Ir £)	21,643	21,385	18,500	18,449	18,319
— Vereinigtes Königreich (£ Stg.)	15,620	15,399	13,117	13,117	13,006
— Italien (Lit)	40 433	39 921	34 168	33 896	33 638
— Griechenland (Dr)	2 067,45	2 005,19	1 506,05	1 486,91	1 458,85
b) Kerne, geerntet in Spanien und verarbeitet:					
— in Spanien (Pta)	530,49	530,49	530,49	530,49	530,49
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	2 977,35	2 931,82	2 396,46	2 375,56	2 352,59
c) Kerne, geerntet in Portugal und verarbeitet:					
— in Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— in Spanien (Esc)	5 402,07	5 334,89	4 714,95	4 689,03	4 659,81
— in einem anderen Mitgliedstaat (Esc)	5 245,71	5 180,48	4 578,48	4 553,31	4 524,94
3. Ausgleichsbeihilfen:					
— für Spanien (Pta)	2 925,56	2 877,83	2 344,67	2 323,77	2 297,49
4. Sonderbeihilfe:					
— für Portugal (Esc)	5 245,71	5 180,48	4 578,48	4 553,31	4 524,94

(1) Im Fall der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

(2) Für die in der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 geernteten und in Spanien verarbeiteten Kerne sind die Beträge unter Ziffer 2 Buchstabe a) mit 1,0298070 zu multiplizieren.

ANHANG IV

Umrechnungskurse der ECU, die für die Umrechnung der endgültigen Beihilfen in die Währung des Verarbeitungslandes anzuwenden sind, wenn es sich dabei nicht um das Erzeugungsland handelt

(Wert von 1 ECU)

	laufender Monat 6	1. Term. 7	2. Term. 8	3. Term. 9	4. Term. 10	5. Term. 11
DM	2,075890	2,071430	2,066950	2,062700	2,062700	2,050300
hfl	2,329230	2,325360	2,321590	2,317690	2,317690	2,306060
bfrs/lfrs	43,400000	43,399400	43,397700	43,389300	43,389300	43,367000
ffrs	7,016760	7,026060	7,035130	7,043450	7,043450	7,067870
dkr	7,906670	7,924070	7,939590	7,953480	7,953480	7,997720
Ir £	0,775990	0,776707	0,777456	0,778082	0,778082	0,779896
£Stg.	0,666257	0,667572	0,668832	0,670117	0,670117	0,674244
Lit	1 543,80	1 549,01	1 554,66	1 560,50	1 560,50	1 576,16
Dr	165,68400	166,84400	168,11500	169,44500	169,44500	174,48500
Esc	169,69900	170,47700	171,17300	172,33700	172,33700	174,80600
Pta	137,17200	137,61800	138,05800	138,45800	138,45800	139,70200

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1652/88 DER KOMMISSION
vom 13. Juni 1988
zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Ölsaaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3994/87⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung Nr. 142/67/EWG des Rates
vom 21. Juni 1967 über Erstattungen bei der Ausfuhr von
Raps- und Rübsensamen sowie von Sonnenblumen-
kernen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den
Beitritt Griechenlands⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 2
Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 887/88⁽⁶⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-
nahmen für Raps- und Rübsensamen sowie für Sonnen-
blumenkerne⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1869/87⁽⁸⁾, insbesondere auf Artikel 2
Absatz 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Ausfuhrerstattungen für Ölsaaten wurden durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1505/88⁽⁹⁾, geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1585/88⁽¹⁰⁾; festgesetzt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Juni 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1505/88 enthaltenen Modalitäten auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, die derzeit geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern.

Da für das Wirtschaftsjahr 1988/89 der Richtpreis für Raps- und Rübsensamen noch nicht besteht, konnte der für dieses Wirtschaftsjahr geltende Erstattungsbetrag im Falle der Vorausfestsetzung nur vorläufig aufgrund der für das Wirtschaftsjahr 1987/88 geltenden Preise berechnet werden; dieser Betrag darf daher nur vorläufig angewendet werden und wird zu bestätigen oder zu ändern sein, sobald die Preise und flankierenden Maßnahmen für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bekannt sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Höhe der Erstattung für Raps- und Rübsensamen gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 651/71⁽¹¹⁾, die im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 1505/88 festgesetzt ist, wird wie im Anhang dieser Verordnung angegeben abgeändert.

(2) Für Sonnenblumenkerne wird keine Erstattung festgelegt.

(3) Die Höhe der Erstattung im Falle der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89 bei Raps- und Rübsensamen wird mit Wirkung vom 14. Juni 1988 bestätigt oder geändert um den für das Wirtschaftsjahr 1988/89 festgesetzten Preisen und den flankierenden Maßnahmen Rechnung zu tragen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1988 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 30.
⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2461/67.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 291 vom 19. 11. 1979, S. 17.
⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.
⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 88 vom 1. 4. 1988, S. 6.
⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.
⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 176 vom 1. 7. 1987, S. 30.
⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 135 vom 1. 6. 1988, S. 28.
⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 141 vom 8. 6. 1988, S. 52.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 75 vom 30. 3. 1971, S. 16.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Juni 1988 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Raps- und Rübsensamen

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 6	1. Term. 7 ⁽¹⁾	2. Term. 8	3. Term. 9	4. Term. 10	5. Term. 11
1. Bruttoerstattungen (ECU):						
— Spanien	16,242	13,463	—	—	—	—
— Portugal	21,002	18,223	—	—	—	—
— Andere Mitgliedstaaten	16,500	13,721	—	—	—	—
2. Endgültige Erstattungen:						
In nachstehenden Ländern geerntete und ausgeführte Samen:						
— Bundesrepublik Deutschland (DM)	40,97	32,87	—	—	—	—
— Niederlande (hfl)	44,97	37,17	—	—	—	—
— BLWU (bfrs/lfrs)	787,83	654,26	—	—	—	—
— Frankreich (ffrs)	114,42	93,64	—	—	—	—
— Dänemark (dkr)	140,30	115,97	—	—	—	—
— Irland (Ir£)	12,707	10,397	—	—	—	—
— Vereinigtes Königreich (£Stg.)	8,618	6,794	—	—	—	—
— Italien (Lit)	23 307	18 866	—	—	—	—
— Griechenland (Dr)	731,44	367,93	—	—	—	—
— Spanien (Pta)	2 501,92	2 073,36	—	—	—	—
— Portugal (Esc)	3 177,25	2 691,25	—	—	—	—

⁽¹⁾ Im Falle der Vorausfestsetzung für das Wirtschaftsjahr 1988/89, vorbehaltlich der für das genannte Wirtschaftsjahr festzusetzenden Preise und flankierenden Maßnahmen.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

RICHTLINIE DER KOMMISSION

vom 16. Mai 1988

zur Anpassung der Richtlinie 71/127/EWG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Rückspiegel von Kraftfahrzeugen an den technischen Fortschritt

(88/321/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 71/127/EWG des Rates vom 1.
März 1971 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der
Mitgliedstaaten über Rückspiegel von Kraftfahrzeugen ⁽¹⁾,
zuletzt geändert durch die Richtlinie 86/562/EWG der
Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Dank den gesammelten Erfahrungen und aufgrund des
derzeitigen Standes der Technik können einige
Vorschriften der Richtlinie 71/127/EWG zur Erhöhung
der Straßenverkehrssicherheit verschärft werden.Die zur Zeit für die Fahrzeugklasse N₂ mit einer Masse
von mehr als 7,5 Tonnen und die Fahrzeugklasse N₃
außer Zugmaschinen von Sattelanhängern geltenden
Vorschriften für das äußere seitliche Sichtfeld und das
hinter dem Fahrzeug gelegene Sichtfeld haben sich als
ungenügend erwiesen. Zur Behebung dieses Mangels ist
daher ein zusätzlicher, sogenannter „großwinkliger“ Rück-
spiegel anzubringen.Bei Fahrzeugen der Klasse N₂ mit einer Masse von mehr
als 7,5 Tonnen haben sich die derzeitigen Vorschriften für
das Sichtfeld im Bereich neben dem Aufbau des Fahrer-
hauses gegenüber dem Fahrer ebenfalls als ungenügend
erwiesen. Zur Behebung dieses Mangels ist daher ein
sogenannter „Anfahrrückspiegel“ anzubauen.Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für dieAnpassung der Richtlinien zur Beseitigung der techni-
schen Handelshemmnisse auf dem Gebiet der Kraftfahr-
zeuge an den technischen Fortschritt —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Anhänge II und III der Richtlinie 71/127/EWG
werden gemäß dem Anhang dieser Richtlinie geändert.*Artikel 2*(1) Ab 1. Januar 1989 dürfen die Mitgliedstaaten aus
Gründen, die die Rückspiegel betreffen,— für einen Fahrzeugtyp weder die Erteilung der EWG-
Betriebslaubnis oder die Ausstellung des Dokuments
nach Artikel 10 Absatz 1 dritter Gedankenstrich der
Richtlinie 70/156/EWG des Rates ⁽³⁾ verweigern bzw.
die Betriebslaubnis mit nationaler Geltung zurück-
weisen— noch die erste Inbetriebnahme dieser Fahrzeuge
verbieten,wenn die Rückspiegel dieses Fahrzeugtyps oder dieser
Fahrzeuge den Vorschriften dieser Richtlinie entsprechen.

(2) Ab 1. Oktober 1990 dürfen die Mitgliedstaaten

— das Dokument nach Artikel 10 Absatz 1 dritter
Gedankenstrich der Richtlinie 70/156/EWG für einen
Fahrzeugtyp, dessen Rückspiegel den Vorschriften
dieser Richtlinie nicht entsprechen, nicht mehr
ausstellen,⁽¹⁾ ABl. Nr. L 68 vom 22. 3. 1971, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 327 vom 22. 11. 1986, S. 49.⁽³⁾ ABl. Nr. L 42 vom 23. 2. 1970, S. 1.

- die Betriebserlaubnis mit nationaler Geltung für einen Fahrzeugtyp zurückweisen, dessen Rückspiegel den Vorschriften dieser Richtlinie nicht entsprechen,
- die erste Inbetriebnahme der Fahrzeuge, deren Rückspiegel den Vorschriften dieser Richtlinie nicht entsprechen, untersagen.

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten setzen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, um dieser Richtlinie bis

spätestens 1. Januar 1989 nachzukommen, und setzen die Kommission unverzüglich hiervon in Kenntnis.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 16. Mai 1988

Für die Kommission

COCKFIELD

Vizepräsident

ANHANG

Anhang II der Richtlinie 71/127/EWG wird wie folgt geändert :

In der Tabelle unter 2.2.2 heißt es in der zweiten Zeile der zweiten Spalte „M₁, N₁ und N₂“ anstatt „M₁ und N₁“.

Anhang III der Richtlinie 71/127/EWG wird wie folgt geändert :

1. Nummer 2.1.1 erhält folgenden Wortlaut :

„2.1.1. Die in 5 oben vorgeschriebenen Sichtfelder müssen mit Hilfe der vorgeschriebenen Mindestzahl von Rückspiegeln gemäß nachstehender Tabelle erhalten werden :

Fahrzeug- klasse	Innenspiegel Gruppe I	Außenspiegel			
		Hauptspiegel		Großwinklige Rückspiegel Gruppe IV	Anfahrspiegel Gruppe V
		Gruppe II	Gruppe III		
M ₁	1 (siehe jedoch 2.1.2)	— (siehe jedoch 2.1.2.3)	1 auf der der Verkehrs- richtung gegenüberlie- genden Seite (siehe jedoch 2.2.1)	—	—
M ₂	—	2 (einer links und einer rechts)	—	(siehe jedoch 2.2.4)	(siehe jedoch 2.2.2 und 3.7)
M ₃	—	2 (einer links und einer rechts)	—	(siehe jedoch 2.2.4)	(siehe jedoch 2.2.2 und 3.7)
N ₁	1 (siehe jedoch 2.1.2)	— (siehe jedoch 2.1.2.3)	1 auf der der Verkehrs- richtung gegenüberlie- genden Seite (siehe jedoch 2.2.1)	(siehe jedoch 2.2.4)	—
N ₂ ≤ 7,5 t	— (siehe jedoch 2.2.3)	2 (einer links und einer rechts)	— (siehe jedoch 2.1.3)	(siehe jedoch 2.1.4)	(siehe jedoch 2.2.2 und 3.7)
N ₂ > 7,5 t	— (siehe jedoch 2.2.3)	2 (einer links und einer rechts)	— (siehe jedoch 2.1.3)	1	1 (siehe jedoch 3.7)
N ₃	— (siehe jedoch 2.2.3)	2 (einer links und einer rechts)	— (siehe jedoch 2.1.3)	1	1 (siehe jedoch 3.7)“

2. Der Satz bei 2.1.3 beginnt wie folgt : „Bei Fahrzeugen der Klassen N₂ und N₃“ ; der bisherige Satzanfang „Bei Fahrzeugen der Klasse N₃“ ist nicht mehr gültig.

3. Nach Nummer 2.1.3 wird folgende neue Nummer 2.1.4 eingefügt :

„2.1.4. Ein Rückspiegel der Gruppe IV ist zwingend vorgeschrieben bei Fahrzeugen der Klasse N₂ mit einer Höchstmasse von 7,5 Tonnen oder weniger, wenn der auf derselben Seite angebaute zwingend vorgeschriebene Rückspiegel der Gruppe II nicht konvex ist.“

4. Nummer 2.2.2 enthält folgende Fassung :

„2.2.2. Für Fahrzeuge der Klassen N₂ mit einer Höchstmasse von 7,5 Tonnen oder weniger, M₂ und M₃ ist ein Außenspiegel der Gruppe V zulässig.“

5. Nummer 2.2.4 erhält folgenden Wortlaut :

„2.2.4. Für Fahrzeuge der Klassen N₂ mit einer Höchstmasse von 7,5 Tonnen oder weniger, M₂ und M₃ ist ein Außenspiegel der Gruppe IV zulässig.“

6. In Nummer 5.5.1 erhält der in Klammern stehende Satzteil in der zweiten Zeile folgenden Wortlaut :

„(bei Fahrzeugen mit linksseitig angebrachter Lenkanlage)“ ; der bisherige Wortlaut „(bei Fahrzeugen für den Rechtsverkehr)“ wird gestrichen.

7. In Nummer 5.5.1 erhält der in Klammern stehende Satzteil in der dritten Zeile folgenden Wortlaut :

„(bei Fahrzeugen mit rechtsseitig angebrachter Lenkanlage)“ ; der bisherige Wortlaut „(bei Fahrzeugen für den Linksverkehr)“ wird gestrichen.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Mai 1988

zur Änderung der siebenten Entscheidung 85/355/EWG des Rates über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern

(88/322/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzen-saatgut⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/480/EWG der Kommission⁽²⁾,

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/120/EWG der Kommission⁽⁴⁾,

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/480/EWG,

gestützt auf die siebente Entscheidung 85/355/EWG des Rates vom 27. Juni 1985 über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 87/520/EWG⁽⁷⁾, insbesondere auf Artikel 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit seiner Entscheidung 85/355/EWG hat der Rat festgestellt, daß die in einigen Drittländern durchgeführten Feldbesichtigungen von Vermehrungsbeständen bestimmter Saatgutarten den Voraussetzungen der gemeinschaftlichen Richtlinien entsprechen.

Diese Feststellung der Gleichwertigkeit gilt bei bestimmten Arten auch für Israel und Argentinien.

Die Anschrift der Dienststelle, welche diese Feldbesichtigungen in Israel durchführt, hat sich geändert. Der Anhang der Entscheidung 85/355/EWG sollte daher entsprechend geändert werden.

Eine Prüfung der Vorschriften Argentiniens sowie ihrer Anwendung hat ergeben, daß die in Argentinien vorgeschriebenen Feldbesichtigungen für Knaulgras, Rohr-

schwingel, Schafschwingel, Wiesenschwingel, Rotschwingel, einjähriges und welches Weidelgras, deutsches Weidelgras, Bastardweidelgras, Hornschotenklee, Gelbklee, Luzerne (*Medicago sativa* und *Medicago x varia*), Eparsette, Futtererbse, Alexandrinerklee, Schwedenklee, Inkarnatklee, Rotklee, Weißklee, persischen Klee, Ackerbohne, pannonische Wicke, Saatwicke, Zottelwicke, Kohlrübe und Futterkohl den Voraussetzungen von Anlage I der Richtlinie 66/401/EWG entsprechen.

Die Argentinien gewährte Gleichstellung sollte daher entsprechend ausgedehnt werden.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 85/355/EWG wird wie folgt geändert :

1. In Spalte 2 der Tabelle in Teil I Nummer 2 wird in der Rubrik betreffend Israel die Anschrift „Yafo“ durch die Anschrift „Bet Dagan“ ersetzt.
2. In Spalte 3 der Tabelle in Teil I Nummer 2 erhält in der Rubrik betreffend Argentinien der erste Gedankenstrich folgende Fassung :

— 66/401
Dactylis glomerata
Festuca arundinacea
Festuca ovina
Festuca pratensis
Festuca rubra
Lolium multiflorum
Lolium perenne
Lolium x boucheanum
Lotus corniculatus
Medicago lupulina
Medicago sativa
Medicago x varia
Onobrychis viciifolia
Pisum sativum (partim)

⁽¹⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 273 vom 26. 9. 1987, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2309/66.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 49 vom 18. 2. 1987, S. 39.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1985, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 304 vom 27. 10. 1987, S. 40.

Trifolium alexandrinum
Trifolium hybridum
Trifolium incarnatum
Trifolium pratense
Trifolium repens
Trifolium resupinatum
Vicia faba
Vicia pannonica
Vicia sativa
Vicia villosa
Brassica napus var. napobrassica
Brassica oleracea convar. acephala
Raphanus sativus ssp. oleifera

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 17. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Mai 1988

zur Änderung der siebenten Entscheidung 85/356/EWG des Rates über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut

(88/323/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzen-saatgut⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/480/EWG der Kommission⁽²⁾,

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/120/EWG der Kommission⁽⁴⁾,

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/480/EWG,

gestützt auf die siebente Entscheidung 85/356/EWG des Rates vom 27. Juni 1985 über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 87/521/EWG⁽⁷⁾, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit seiner Entscheidung 85/356/EWG hat der Rat festgestellt, daß das in einigen dritten Ländern erzeugte Saatgut bestimmter Arten dem entsprechenden in der Gemeinschaft erzeugten Saatgut gleichwertig ist.

Diese Feststellung der Gleichwertigkeit gilt bei bestimmten Arten auch für Israel und Argentinien.

Die Anschrift der Dienststelle, welche das Saatgut in Israel amtlich kontrolliert, hat sich geändert. Der Anhang der Entscheidung 85/356/EWG sollte daher entsprechend geändert werden.

Eine Prüfung der Vorschriften Argentinien sowie ihrer Anwendung hat ergeben, daß die Anforderungen, denen das in Argentinien geerntete und kontrollierte Saatgut von Knaulgras, Rohrschwengel, Schafschwingel, Wiesen-schwengel, Rotschwengel, einjährigem und welschem Weidelgras, deutschem Weidelgras, Bastardweidelgras, Hornschotenklee, Gelbklee, Luzerne (*Medicago sativa* und *Medicago x varia*), Esparsette, Futtererbse, Alexandriner- klee, Schwedenklee, Inkarnatklee, Rotklee, Weißklee, persischem Klee, Ackerbohne, pannonischer Wicke, Saat- wicke, Zottelwicke, Kohlrübe und Futterkohl hinsichtlich

seiner Eigenschaften und Identitätssicherung sowie seiner Prüfung, Kennzeichnung und Kontrolle unterworfen ist, die gleiche Gewähr bieten, wie die Anforderungen, die für das in der Gemeinschaft geerntete und kontrollierte Saatgut gelten.

Die Argentinien gewährte Gleichstellung sollte daher entsprechend ausgedehnt werden.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 85/356/EWG wird wie folgt geändert :

1. In Spalte 2 der Tabelle in Teil I Nummer 2 wird in der Rubrik betreffend Israel die Anschrift „Yafa“ durch die Anschrift „Bet Dagan“ ersetzt.
2. In Spalte 3 der Tabelle in Teil I Nummer 2 erhält in der Rubrik betreffend Argentinien der erste Gedanken- strich folgende Fassung :

„— 66/401
Dactylis glomerata
Festuca arundinacea
Festuca ovina
Festuca pratensis
Festuca rubra
Lolium multiflorum
Lolium perenne
Lolium x boucheanum
Lotus corniculatus
Medicago lupulina
Medicago sativa
Medicago x varia
Onobrychis viciifolia
Pisum sativum (partim)
Trifolium alexandrinum
Trifolium hybridum
Trifolium incarnatum
Trifolium pratense
Trifolium repens
Trifolium resupinatum
Vicia faba
Vicia pannonica
Vicia sativa
Vicia villosa
Brassica napus var. *napobrassica*
Brassica oleracea convar. *acephala*
Raphanus sativus ssp. *oleifera*”

⁽¹⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 273 vom 26. 9. 1987, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2309/66.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 49 vom 18. 2. 1987, S. 39.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1985, S. 20.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 304 vom 27. 10. 1987, S. 42.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 17. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Mai 1988

über Änderungen zu den Schutzmaßnahmen Dänemarks gegen die Einschleppung von bakterieller Ringfäule bei Kartoffeln

(Nur der dänische Text ist verbindlich)

(88/324/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 80/665/EWG des Rates vom 24. Juni 1980 zur Bekämpfung der bakteriellen Ringfäule der Kartoffel⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

nach Mitteilung Dänemarks vom 15. November 1985,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Dänemark hat ein Programm zur Tilgung der durch „*Corynebacterium sepedonicum*“ verursachten und in Dänemark auftretenden bakteriellen Ringfäule der Kartoffel verabschiedet.

Im Rahmen dieses Programms hat Dänemark am 28. September 1984 den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 499 om læggekartofler“ (Erlaß Nr. 499 des Landwirtschaftsministeriums betreffend Saatkartoffeln), ersetzt am 11. Dezember 1987 durch den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 795 om læggekartofler“ (Erlaß Nr. 795 des Landwirtschaftsministeriums betreffend Saatkartoffeln), am 29. August 1985 den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 395 om konsumkartofler“ (Erlaß Nr. 395 des Landwirtschaftsministeriums betreffend Speisekartoffeln) und am 11. Dezember 1987 zur Ergänzung der diesbezüglichen Bestimmungen der vorgenannten Erlässe den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 820 om indførsel og udførsel af planter m. m.“ (Erlaß Nr. 820 des Landwirtschaftsministeriums betreffend die Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen usw.) verabschiedet.

Diese Bestimmungen sehen unter anderem vor, daß nach Dänemark eingeführte Kartoffeln, die nicht zwischen dem 15. April und 30. Juni des Erzeugungsjahrs zum menschlichen Verbrauch eingeführt werden,

- in direkter Linie von Vermehrungsgut abstammen müssen, das von krankheitsfreien Kartoffelmeristemem stammt,
- und
- während der Erzeugung, Ernte, Lagerung, Sortierung oder Beförderung nicht mit Kartoffeln anderen Ursprungs in Berührung gekommen sein dürfen.

Gemäß diesen Erlässen dürfen Kartoffeln aus den übrigen Mitgliedstaaten nicht mehr nach Dänemark eingeführt

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 180 vom 14. 7. 1980, S. 30.

werden, wenn sie nicht die vorstehenden Bedingungen erfüllen.

Dänemark hat diese Maßnahmen dadurch begründet, daß die Wirksamkeit seines Tilgungsprogramms durch erneute Infizierung seiner eigenen Kartoffelerzeugung mit Kartoffeln unsicheren Ursprungs und Gesundheitsstandards gefährdet werden könnte.

Gemäß den Entscheidungen 86/250/EWG der Kommission⁽²⁾ und 86/318/EWG der Kommission⁽³⁾ mußte Dänemark die Erlässe vom 28. September 1984 und vom 29. August 1985 ändern.

Mit diesen Entscheidungen wurde festgelegt, daß Dänemark gestattet werden sollte, während eines begrenzten Zeitraums bestimmte zusätzliche Schutzmaßnahmen anzuwenden, da die technische Püfung, die für die Beurteilung der von Dänemark angegebenen Gründe erforderlich ist, zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

Insbesondere konnte nach dem damaligen Informationsstand noch nicht beurteilt werden, ob durch amtlich zertifizierte Saatkartoffeln im Sinne der Richtlinie 66/403/EWG des Rates⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 87/374/EWG⁽⁵⁾, die ihren Ursprung in Teilen der Gemeinschaft haben, in denen die bakterielle Ringfäule der Kartoffel nicht auftritt, die Wirksamkeit des dänischen Tilgungsprogramms beeinträchtigt werden könnte.

Es ist immer noch nicht möglich, diese Gefahr sowie die Gefahr im Zusammenhang mit Speisekartoffeln zu beurteilen.

Dänemark sollte daher gestattet werden, während eines weiteren Zeitraums bestimmte zusätzliche Schutzmaßnahmen für Saatkartoffeln und Speisekartoffeln anzuwenden.

Es ist jedoch schon festgestellt worden, daß die Anforderung krankheitsfreier Kartoffelmeristeme zu spezifisch und daher im Hinblick auf das gerechtfertigte Ziel, der Einschleppung oder Ausbreitung von „*Corynebacterium sepedonicum*“ in Dänemark vorzubeugen, zu eng gefaßt ist.

Dänemark sollte daher geeignete Alternativmaßnahmen zulassen, falls sie entsprechende Garantien bieten.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 165 vom 21. 6. 1986, S. 36.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 200 vom 23. 7. 1986, S. 34.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2320/66.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 197 vom 18. 7. 1987, S. 36.

Die zusätzlichen Schutzmaßnahmen sind nach Ablauf des vorgenannten begrenzten Zeitraums erneut zu prüfen, um für alle Mitgliedstaaten einheitliche Normen und Bestimmungen zum Schutz vor Einschleppung oder Verbreitung der bakteriellen Ringfäule der Kartoffel festzulegen.

Diese Entscheidung gilt unbeschadet anderer möglicher Schritte, die aufgrund der derzeitigen technischen Prüfung der dänischen Maßnahmen getroffen werden können.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzenschutz —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Dänemark ändert den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 395 om konsumkartofler“ vom 29. August 1985, den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse n. 795 om læggekartofler“ vom 11. Dezember 1987 und den „Landbrugsministeriets bekendtgørelse nr. 820 om indførsel og udførsel af planter m. m.“ vom 11. Dezember 1987 so, daß die Bestimmungen, nach denen die eingeführten Kartoffeln in direkter Linie von Vermehrungsgut abstammen müssen, das von krankheitsfreien Kartoffelmeristemem stammt, dahin gehend erweitert werden, daß

- Saatkartoffeln auch dann aus anderen Mitgliedstaaten eingeführt werden dürfen, wenn die betreffende Partie in direkter Linie von anderem Vermehrungsgut abstammt, das nachweislich von bakterieller Ringfäule der Kartoffel frei ist. Hierzu werden amtlich oder unter amtlicher Überwachung geeignete Tests durchgeführt, und zwar
 - entweder am Pflanzgut des klonalen Ausgangsmaterials
 - oder an repräsentativen Proben der zugrunde liegenden Saatkartoffeln bzw. der früheren Vermehrungen;
- Speisekartoffeln auch dann aus anderen Mitgliedstaaten eingeführt werden dürfen, wenn sie aus solchen Saatkartoffeln erzeugt worden sind.

(2) Die Anforderungen von Absatz 1 gelten bis zum 30. Juni 1989.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an das Königreich Dänemark gerichtet.

Brüssel, den 17. Mai 1988

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Mai 1988

**zur Annahme des von der griechischen Regierung für 1988 vorgelegten
Programms mit Maßnahmen zur Neuordnung des Systems landwirtschaftlicher
Erhebungen in Griechenland**

(Nur der griechische Text ist verbindlich)

(88/325/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Entscheidung 85/360/EWG des Rates
vom 16. Juli 1985 zur Neuordnung des Systems landwirt-
schaftlicher Erhebungen in Griechenland (¹), insbesondere
auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der genannten Entscheidung
hat die griechische Regierung das Jahresprogramm mit
den für 1988 vorgesehenen Maßnahmen vorgelegt.Das vorgelegte Programm dient dem Ziel, in Griechen-
land ein System statistischer Erhebungen auf dem Agrar-
sektor zu schaffen, das den Bedürfnissen der Gemein-
schaft voll gerecht wird.Die griechische Regierung hat gleichfalls einen Bericht
über die Durchführung des vorhergehenden Jahrespro-
gramms vorgelegt.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
wurden vom Ständigen Agrarstatistischen Ausschuß gebil-
ligt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Das von der griechischen Regierung vorgelegte Programm
mit den Maßnahmen für 1988 zur Neuordnung des
Systems landwirtschaftlicher Erhebungen in Griechenland
wird angenommen.*Artikel 2*Diese Entscheidung ist an die Republik Griechenland
gerichtet.

Brüssel, den 18. Mai 1988

Für die Kommission

Peter SCHMIDHUBER

Mitglied der Kommission

(¹) ABl. Nr. L 191 vom 23. 7. 1985, S. 53.